

# Junges Jaltes



Kostenlose Zeitung von Senioren (nicht nur) für Senioren

Prominenten-Interview mit Ursula Werkmüller,  
Seniorenbeauftragte im Stadtsportbund Hagen:  
„Judo hat mein Leben bestimmt“

**Mobilität:**

Ein neues Angebot der Bahnhoßmission: Reisebegleitung

EU-Projekt „Cities in balance“:  
Das bleibt für Hagen

Veranstaltungskalender:  
August – November 2011





**Selbstbestimmt im Alter und geborgen leben!**



## *Seniorenresidenz Vivaldi*

AUF DEM SONNENPLATEAU VON HAGEN-EMST IN DER THÜNNENSTRASSE 33



**Wir bieten für 61 Senioren Pflege \***  
**Kurzzeitpflege \* „behütetes Wohnen“ für Demente**

Aus unserem Leistungsangebot:

- \* Einzelzimmer und Appartements –
- alle mit eigenem Bad, Balkon, Telefon- und Fernsehanschluß \*
- \* Cafeteria \* Panoramarestaurant \* Hobbyküche \* Geburtstagszimmer \*
- \* Kapelle \* Friseursalon \* Gymnastik-/Mehrzweckraum \*
- \* Soziale Dienste für Prävention, Rehabilitation, Freizeitgestaltung \*
- \* hauseigener Kleinbus für Ausflugsfahrten \* Wellness-Therapie-Raum \*

Die Pflegesätze sind von den Landschaftsverbänden und Pflegekassen anerkannt und berechtigen unsere Bewohner Leistungen des Landespflegegesetzes NRW zu beziehen.

**Weitere Informationen erhalten Sie unter:**

**Frau Dr. Christiane Schoebel**

Pflegewissenschaftlerin, MScN - unabhängige Pflegesachverständige

**Tel: 02331 / 367 37 0 \* Fax: 02331 / 367 37 10**

**[www.seniorenresidenz-vivaldi.de](http://www.seniorenresidenz-vivaldi.de) \* [info@seniorenresidenz-vivaldi.de](mailto:info@seniorenresidenz-vivaldi.de)**

**Pflegende Angehörige brauchen bestmögliche Unterstützung**

**BARMER**  
**GEK** die gesund  
experten

Ein kostenloses Angebot der  
**BARMER GEK Pflegekasse**



**BARMER GEK Hagen**  
Elberfelder Straße 89  
58095 Hagen  
Tel.: 0800 332060 79-1140 \*  
Fax: 0800 332060 79-1255 \*  
E-Mail: [kerstin.klein@barmer-gek.de](mailto:kerstin.klein@barmer-gek.de)



**Sie suchen kompetente Hilfe in der pflegerischen Versorgung?**

Haben Sie Fragen zur Bewältigung Ihres Pflegealltages?

Die BARMER GEK bietet verschiedene Pflegekurse in der Gruppe und individuelle Schulungen zu Hause an. In allen unseren Geschäftsstellen finden Sie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die auf Ihre Lebenssituation spezialisiert sind.

Damit Sie auch schwierige Zeiten besser meistern können.

Sprechen Sie uns an! Wir freuen uns auf Ihre Anfrage.

\* Anrufe aus dem deutschen Fest- und Mobilfunknetz sind für Sie kostenfrei.

## Guten Tag...

...wir haben für unsere Sommerausgabe das Freilichtmuseum als Titelthema gewählt. Wer noch für die Ferienzeit plant: Hier finden sich viele attraktive Angebote! Bei unseren Recherchen haben wir gefunden, dass der Hagener Wilhelm Claas bereits in den 30er Jahren das Mäckingerbachtal als Standort eines Freilichtmuseums vorgeschlagen hat. Er dachte an drei Komplexe: der westfälische Einzelhof, eine große Dorfanlage mit etwa 50 Werkstätten und 15 industrielle Betriebe. 1958 erschien das Buch „Technische Kulturdenkmale“, in dem dieser Gedanke wieder aufgegriffen wurde. Aus dieser Idee hat sich ein wunderschönes Freizeitareal entwickelt.

Im Mai fand in Hagen der Abschlusskongress für das EU-Projekt „Cities in balance“ statt. Drei Jahre lang hat Junges Altes Hagen dieses Projekt begleitet. Wir haben interessante Ideen und Projekte für Senioren in anderen EU-Städten und in Hagen vorgestellt. Unser Redaktionsteam hat sich auch einmal mit unseren Partnern aus Kaiserslautern getroffen. Mit dem „Bjännerrück Boten“ geben sie dort eine Stadtteilzeitung heraus. Wir wünschen den Kaiserslauterern, dass sie auch nach Auslaufen der finanziellen Förderung ihr Projekt fortsetzen können!



Begegnung unseres Redaktionsteams mit Projektpartnern aus Kaiserslautern. Foto: Stefanie May



Informationsveranstaltung des Osthaus-Bundes und des DGB vor dem Riemerschmid-Haus. Eine Besichtigung lohnt sich! Führungen buchen beim Karl-Ernst-Osthaus-Museum.

Foto: Anne Sandner

Das Riemerschmid-Haus ist ein einzigartiges Kulturdenkmal. Wir haben berichtet, dass die Stadt Hagen nicht mehr für die Kosten aufkommen will. Der Karl-Ernst-Osthaus-Bund und der DGB Hagen haben sich zusammengetan, um gemeinsam dieses Zeugnis von Arbeiterkultur zu retten. Unser Redaktionsteam hat dieses Haus besichtigt, als wir den Hohenhof und den Hagener Impuls als Titel-Thema hatten. Wir unterstützen alle Bemühungen, dieses Haus als Denkmal zu erhalten!

Wir suchen nach wie vor Mitstreiterinnen und Mitstreiter. Wir treffen uns an jedem zweiten Mittwoch eines Monats um 10:00 Uhr im Sozialen Rathaus am Berliner Platz, Raum D 123. Schauen Sie doch einfach mal vorbei!

Das Team: Edith Brechtefeld, Gerd Eichborn, Hans Klapper, Helmut Korte, Barbara Lazaris, Maria Liley, Gerd Lorenzen, Rosmarie Melchert, Peter Nöldner, Ruth Sauerwein, Cornelia Sülberg

## Zu unserem Titelbild

Wo finden sich Jung und Alt besser zusammen als im Freilichtmuseum Hagen? Ob vor der Kulisse alter Kotten und Fachwerkhäuser oder beim Balancieren auf dem Spielplatz? Das Freilichtmuseum für technische Kulturdenkmale im Mäckingerbachtal ist ein wunderschönes Stück Hagen und einzigartig in Europa. Es zählt zu den ältesten technisch-historischen Museen. Der Gedanke, technische Anlagen der Nachwelt zu erhalten, kam in den 20er Jahren auf. Damals bildete sich eine Interessengemeinschaft aus Ingenieuren und Heimatschützern. Der Hagener Wilhelm Claas schlug

bereits 1930 das Mäckingerbachtal als Standort vor. Aber erst 1960 nahm die Idee konkrete Formen an. Der Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL) gründete das Museum für Handwerk und Technik. Der Aufbau begann mit der Windmühle am Beginn des Tals (die Flügel der Mühle sind leider verschollen). Inzwischen führt ein Wegenetz von drei Kilometern Länge durch die 42 Hektar große Fläche. Ein vielfältiges Programm wendet sich an Jung und Alt.

Fotos: Gerd Lorenzen.

# Meier Haus- und Grundverwaltung GmbH

Hilgenland 5, 58099 Hagen, Tel 02331/96980, Fax 969713

www.wohnen-in-hagen.de E-Mail: info@wohnen-in-hagen.de

Wir sind für Sie da: Mo-Do 8:00 - 17:00 Fr 8:00 - 14:00 Uhr



Komfortable  
gepflegte  
Mietwohnungen

- ☑ Barrierefreier Zugang und Aufzug
- ☑ Flurreinigung und Hausmeister-Service
- ☑ Seniorengerechte Badezimmer

## Sie suchen eine altersgerechte Wohnung?

Seit über 15 Jahren verwalten wir Seniorenwohnungen in Boele, Eckesey, Altenhagen, Eppenhausen und in der Innenstadt.

Profitieren Sie von unserer Erfahrung in kompetentem Verwaltungsservice mit umfangreicher Erstberatung. Darüber hinaus arbeiten wir mit vielen Kooperationspartnern zusammen, die Ihnen von Umzugservice und Renovierungshilfe bis zur Pflege und mobilem Mittagstisch jeden gewünschten Komfort bieten. Alle Wohnungen sind für ein Hausnotruf-System vorgerüstet.

Winterdienst, Gartenpflege und die Kontrollen der Aufzüge und der Haustechnik erfolgen über die eigene Hausmeisterei.



Neubau Zeppelinweg Hagen-Emst

**Unser neues Projekt:** Zum Mai 2012 werden im Elsa-Brandström-Hof auf Emst, Zeppelinweg Seniorenwohnungen mit Betreuung durch das DRK (gleiches Konzept wie in der Feithstr.50) bezugsfertig, davon vier 3½-Zi-Wohnungen mit 90qm und 26 2½-Zi-Wohnungen mit 62 oder 68 qm. Der große Gemeinschaftsraum und der großzügige Innenhof laden zur täglichen Begegnung, aktiver Tagesgestaltung und gemeinschaftlich organisierten Festen ein.

Rufen Sie uns an, um sich unverbindlich über Konzept, Grundrisse und Mietdetails zu informieren.

**Meier Haus- und Grundverwaltung GmbH**  
Hilgenland 5, 58099 Hagen, Tel: HA - 96980



Feithstraße



Schwerter Str.



Hilgenland 3



Villosa-Karrée

Guten Tag	3
Zu unserem Titelbild	3
<b>Unser Prominenten-Interview</b>	
■ Ursula Werkmüller, Seniorenbeauftragte des Stadtsporthundes: „Judo hat mein Leben bestimmt.“	6–7
<b>Titelgeschichte</b>	
■ Das Freilichtmuseum für Handwerk und Technik im Mäckingerbachtal	8–9
<b>Wohnen im Alter</b>	
■ Kleiner Markt als Nachbarschaftstreff	10
■ „Tausche Haus gegen Seniorenwohnung“	10
■ Johanniter bieten neue Dienstleistung	11
<b>Soziales</b>	
■ Mit der „Mobilen Bahnhofsmision“ auf Reisen	12
■ Kooperationsvertrag zwischen der Pflegeberatung der Stadt Hagen und der AOK NordWest	13
<b>Jung und Alt</b>	
■ Hausaufgabenbetreuung: „Die Begegnung mit den Kindern gibt mir sehr viel“	14
<b>Gesundheit</b>	
■ Rat und Hilfe bei Parkinson	16
■ Training auf dem Wackelpfad bringt Sicherheit	16
■ Fit im Alter durch gesundes Essen	17
<b>Hobbies</b>	
■ Malen: Begeisterung an Jung und Alt weitergeben	18
■ Literatur: 50 Jahre Autorenkreis Ruhr-Mark	19
■ Buchtipp: Gute Geister	20
<b>Gedichte und Dönekes</b>	
■ Vor hundert Jahren starb Konrad Duden	22
■ Gedicht: August	23
■ Dahle Heimatfreunde sorgen für neuen „Amtsstein“	23
■ Gedicht: Mein schöner Garten	23
<b>EU-Projekt „Cities in balance“</b>	
■ Das bleibt für Hagen	24–25
<b>Veranstaltungskalender</b>	27–38
<b>Impressum</b>	20



## Diakonie in Südwestfalen **Hülsemann Haus**

**Sabine Wedhorn**  
Einrichtungsleiterin  
Auf dem Lölfert 14a  
58119 Hagen

Fachlich und kompetent  
in allen Fragen der  
**gerontopsychiatrischen  
Betreuung.**

Sprechen Sie uns an:  
Telefon: (02334) 44 22-405  
Telefax: (02334) 44 22-410  
[www.diakonie-sw.de](http://www.diakonie-sw.de)

Rosmarie Melchert (Text) und Gerd Lorenzen (Fotos)

## „Judo hat mein Leben bestimmt“

### Das erstaunliche Leben der Ursula Werkmüller

*Ein Interview ist jedes Mal ein kleines Abenteuer. Ich hatte schon erfahren, dass Ursula Werkmüller eine bekannte Persönlichkeit in Sachen Judo-Sport ist, sich im Stadtsportbund um den Seniorensport kümmert und die Austauschbesuche im Rahmen der Städtepartnerschaft mit Liévin seit 1977 tatkräftig unterstützt. Aber es ist schon etwas anderes, diesem Menschen persönlich zu begegnen. Ich bin jedenfalls sehr gespannt auf Ursula Werkmüller.*

Am Telefon klang ihre Stimme frisch und jung. An einem etwas trüben Frühlingstag stehe ich mit dem Fotografen Gerd Lorenzen und Ruth Sauerwein vor der Wohnungstür. Wir werden von einer schlanken, sportlichen Frau hereingebeten. Man sieht ihr die 75 Lebensjahre nun wirklich nicht an. Was mir als erstes an ihr auffällt sind ihre braunen Augen, die uns lebhaft ins Visier nehmen. Die Gestaltung der Wohnung ist gleichermaßen aufschlussreich: Hier lebt ein Mensch, der mit sich im Reinen zu sein scheint. Alles wirkt luftig und klar. Ob Frau Werkmüller „Feng Shui – Du bist, wie Du wohnst“ kennt? Oder hat sie gar „Feng Shui gegen das Gerümpel des Alltags“ verinnerlicht?

Statt der Urkunden für sportliche Erfolge schmücken großformatige Bilder von Pi-



*Judo und Elefanten – zwei Pole, um die das Leben von Ursula Werkmüller kreisen.*

casso und Emil Nolde die Wand im Wohnzimmer. „Mein Mann lebte nach seiner Flucht aus Danzig mit seiner Familie in Flensburg. Als 12-jähriger Junge hat er den damals schon alten Nolde persönlich kennen gelernt, ist ihm beim Fahrrad fahren oft begegnet. Immer wenn wir später im Sommer an der Nordsee waren, sind wir in das Nolde-Museum nach Seebüll geradelt und haben seinen wilden Garten besucht.“

#### „Eigentlich war ich ganz unsportlich“

Im Laufe unseres weiteren Gesprächs wird immer wieder deutlich, welche Rolle ihr Mann in ihrem Leben gespielt hat. Er war es, der ihr den Anstoß gab, sie solle doch Sport machen, als die Kin-

der aus dem Haus waren. „Eigentlich war ich ganz unsportlich. Habe erst mit 36 Jahren mit Judo angefangen und den Gelben Gürtel gemacht. Meine Schwägerin hat damals gesagt: Du und Sport – du kannst ja noch nicht einmal schwimmen!“ Leider wurde die sportliche Karriere durch einen Schädelbruch gestoppt. Ursula Werkmüller war während des Aufwärmtrainings rückwärts gegen eine Wand geprallt. Wir können sie jetzt schon richtig einschätzen, um sagen zu können, das konnte ihr die Freude am Sport trotz längerer Pause nicht nehmen. Bis zum „Schwarzen Gürtel“ hat sie es schließlich geschafft. Die Gürtel hat sie alle hintereinander gemacht. Bravo! Diese Frau ist schwer zu toppen. Und doch sagt sie von sich: „Eigentlich habe ich nie gewagt daran zu denken, dass ich mal den Schwarzen Gürtel mache. Richtig gekämpft habe ich nie. Es waren immer nur Freundschaftskämpfe.“

#### „Meine Stärke ist das Unterrichten“

Und jetzt strahlt sie: „Was ich gut kann, ist das Unterrichten. Besonders Kindern konnte ich Mut machen, wenn sie sahen, was ich ‚alte‘ Frau noch so kann. Ich habe auch ein Buch verfasst ‚Wie man Kindern Judo beibringt‘. Viele damalige Judoschüler treffe ich heute als Jugendliche, und es freut mich schon sehr, dass sie mich noch kennen. Auch Senioren kann ich gut motivieren.“

Durch die Jugendabteilung des TV Hohenlimburg 1871 e. V. kam Ursula



*Nachdenklich und fröhlich – die Gesichter der Ursula Werkmüller.*

Werkmüller 1977 zum Austausch mit der Partnerstadt Liévin. „Die damalige Bürgermeisterin Marlies Schumann war am Austausch der Jugendlichen untereinander interessiert. Und das haben wir dann mit unserer Judoabteilung umgesetzt. Die Jugendabteilungen der Vereine leisten wichtige Arbeit. Neben dem Vereinssport müssen auch Freizeiten angeboten werden, um die Jugendlichen zu motivieren und Gemeinschaft entstehen zu lassen. Leider wird Judo in der Öffentlichkeit zu wenig beachtet. Dabei bietet dieser Sport das Lernen einer guten Körperbeherrschung. Das ist für Kinder und Jugendliche, aber auch für ältere Menschen, die sich oft wenig bewegen, sehr wichtig.“



Durch ihren Mann ist sie auch zum Film gekommen. Er hat im Filmclub Hohenlimburg gefilmt, sie hat die Filme geschnitten und die Texte gesprochen. „Wir waren ein gutes Team. Mein Mann hatte mir hier in der Wohnung in der Gästetoilette eine Dunkelkammer eingerichtet. So konnte ich meine Fotos selbst entwickeln.“ Denn gut fotografieren kann sie auch. Von ihren Reisen, die sie bis nach China führten und wo sie unter anderem das Leben und Wirken der Shaolin-Mönche kennenlernte, hängen eindrucksvolle Fotografien in ihrem Arbeitszimmer und im Flur. Jetzt möchte sie lieber in Deutschland Urlaub machen. Der Kurt-Gerstein-Weg reizt sie. Auch sucht sie eine Gruppe, mit der sie wandern kann, denn so alleine in den Wälder unterwegs zu sein, ist nicht ihre Sache.

#### Im Einsatz für den Seniorensport

Wenn Ursula Werkmüller von den vielen glücklichen Jahren mit ihrem Mann erzählt, verschweigt sie nicht, dass es durch die Krankheit des Mannes auch belastende Zeiten gab, die beide gemeinsam bewältigt und noch mehr zusammengeschweißt haben. Bei der Pflege und Betreuung ihres zuletzt querschnittgelähmten Mannes kam ihr der Lehrgang als Katastrophenhelferin zugute. Kennengelernt hat die ausgebildete Buchhändlerin ihren Mann über das Lesen – wie sollte es anders sein. Nach seinem Tode vor vier Jahren machte sie bei der Caritas eine Fortbildung als Seniorenbegleiterin. Es ist einfach so, dass sich bei Ursula Werkmüller eins aus dem anderen ergibt. Jetzt macht sie sich um die Fitness von älteren Menschen Gedanken. „Die Wohlfühltag waren meine Idee. Die

Leute machen zu wenig Sport. Ich fahre zum Beispiel mit der Gruppe nach Bad Sassendorf zum Schwimmen. Im Hagenbad haben wir leider keinen Sonderpreis für uns bekommen. Außerdem gibt es da zu wenig Einzelkabinen. Für alte Leute sind Sammelkabinen nichts.“ Während sie von ihren diversen Plänen erzählt – einer davon ist, aus ihrer Wohnung auszuziehen, wenn in der Nähe ein Mehrgenerationen-Haus gegründet wird, betrachte ich immer wieder die Elefanten aus Holz, die auf der Fensterbank Parade laufen. „Das sind nicht alle. Ich habe ungefähr 600 verschiedene Exemplare in allen möglichen Materialien und Ausführungen. Ich habe sie gesammelt, weil ich eine ganz besondere Beziehung zu diesen Tieren habe. Sie tun mir leid, weil sie wegen ihrer Stoßzähne gejagt werden und sie von Ausrottung bedroht sind.“

- Dach- und Dachrinnenreinigung
- Gefahrbaumfälling (Seilklettertechnik)
- Gartengestaltung und -pflege
- Haus- und Wohnungsrenovierung
- Abbrucharbeiten und Entsorgungen

  
**Mathes**

Imkerweg 18 • 58089 Hagen  
Tel.: (02331) 6 95 83 80  
Mobil: (0178) 2 93 84 76

**Mobilitätslösungen,**  
die Ihr Leben **leichter**  
und **unabhängiger** machen.  
**Individuelle**  
**Umbaumöglichkeiten** zum  
**behindertengerechten**  
**Fahrzeug!**



**Ihr Fiat Händler  
und Servicepartner:**

**ARO-Autohaus GmbH**

Eckeseyer Straße 128 • 58089 Hagen  
Tel. (02331) 91 54 - 5 • Fax - 91 54-81

[www.aro-autohaus.de](http://www.aro-autohaus.de)



## Das Freilichtmuseum für Handwerk und Technik im Mäckingerbachtal Für einen Familienausflug bestens geeignet

Vom Parkplatz aus geht es stramm bergauf ins Mäckingerbachtal. Mit dem Freilichtmuseum ist hier ein Gewerbetal entstanden, wie es typisch für das 19. und frühe 20. Jahrhundert war. Für Kinder und Jugendliche ist es ein Blick in die Vergangenheit, als technischer Fortschritt in dieser Region von der Wasserkraft angetrieben wurde. Für die ältere Generation ist es ein nostalgischer Ausflug in alte Erinnerungen. Auf jeden Fall ist ein Rundgang eine wunderbare Gelegenheit, zwischen den Generationen ins Gespräch zu kommen.

Großmütter werden kurz hinter dem Eingang bereits feuchte Augen bekommen, wenn sie den alten Friseursalon sehen. Nicht, dass sie sich nach den alten Brenneisen sehnen, aber „Schau mal, so war das damals...“ Großväter und Enkel zieht es mehr dahin, wo Wasserräder Maschinen antreiben, Feuer brennen und unterm Hammer Sensenblätter entstehen und vieles mehr. „In so einer Schmiede hat dein Urgroßvater gearbeitet. Stocktaub war er. Kein Wunder bei dem Lärm.“ Die Metallbe- und -verarbeitung war am Anfang Schwerpunkt des Museums. Inzwischen sind Papierherstellung und Druckerei, Seilerei, Kaffeerösterei, Kolonialwarenläden, Zigarrenherstellung



*Das Redaktionsteam von Junges Altes Hagen beim Rundgang durchs Freilichtmuseum. Das Urteil: Hier ist ein Fleckchen Erde, auf das die Hagener stolz sein können.*

und vieles mehr hinzu gekommen. Nicht zu vergessen die Bäckerei, deren Duft immer wieder Besucher anlockt.

### *Bei einem Rundgang ist weniger oft mehr*

Wer das Museum besucht, sollte sich vorher ein Programm zusammenstellen. Denn einmal sind nicht immer alle Werkstätten geöffnet und „in Betrieb“. Zum anderen ist das Angebot einfach zu groß. Informationsblätter liegen an den Bürgerämtern aus. Außerdem gibt

es viele Informationen im Internet. Man kann als Gruppe – zum Beispiel als Familie – thematische Führungen buchen. Dabei gibt es die Informationen, die bei der reinen technischen Betrachtung zu kurz kommen. Wie war die Situation der Arbeiter damals? Lange Arbeitszeiten, körperlich harte Arbeit, geringer Lohn, Umweltschutz ein Fremdwort. Welche gesellschaftlichen Veränderungen folgten aus der technischen Entwicklung?

Für Kinder und Jugendliche gibt es viele Sonderaktionen. Sie können Körbe flechten, Nägel schmieden, Bienen beobachten. In der Ausstellung „Papier und Umwelt“ können sie sich, interessant aufbereitet, über die Bedeutung des Umweltschutzes informieren. Im Juli informierten Fachleute aus dem Handwerk Schulklassen im Rahmen der Berufswahlorientierung über moderne Berufe vor dem Hintergrund alten Handwerks.

### *Treppenfrier Rundgang für Senioren und Gehbehinderte*

Wer einen Ausflug mit Senioren und gehbehinderten Menschen plant, sollte das auf jeden Fall bei der Museumsleitung anmelden. Die Besucher können dann mit Bus oder Auto bis zu einem höher gelegenen Eingang fahren und ersparen sich so den langen Anmarsch. Viele Wege und Gebäude sind für Rol-



*Schon von weitem ist das Dröhnen des Sensenhammers zu hören. Lange Zeit gehörte das Schmieden dieses Ernte- und Schneidewerkzeugs zu den wichtigen Gewerben in der Region. Das Freilichtmuseum bietet übrigens auch Lehrgänge im Umgang mit der Sense beim Mähen an.*



*Ein gelbes Fachwerkhaus? Normalerweise kennen wir nur das klassische Schwarz-weiß. In diesem gelben Haus ist die Zigarrenmacherei untergebracht. Der frühere Besitzer nutzte Tabaksud zum Streichen des Hauses. Das sparte Geld für Farbe. Vor allem wirkte es gegen Ungeziefer und schützte so die gelagerten Tabakblätter.*

latoren und Rollstühle wenig geeignet. Aber: Es gibt ein Faltblatt mit Tipps für den barrierefreien Besuch und einen treppenfreien Rundgang. Detailliert ist darin aufgeführt, welche Wege und welche Werkstätten ganz oder teilweise für RollstuhlfahrerInnen zugänglich sind. Das Faltblatt kann aus dem Internet heruntergeladen werden. Als Faltblatt liegt es nicht vor, weil im Moment noch viele Umbauten laufen. Es wäre aber wünschenswert, nach Abschluss der Arbeiten ein entsprechendes Faltblatt auszulegen.

Anfragen bei: (0 23 31) 78 07-0,  
E-Mail: [freilichtmuseum-hagen@lwl.org](mailto:freilichtmuseum-hagen@lwl.org)  
Text: Ruth Sauerwein  
Fotos: Gerd Lorenzen

Für unsere Team-Mitglieder Helmut Korte (vorne) und Gerd Eichborn war eine solche Setzmaschine für Jahrzehnte ihr Arbeitsplatz. Kein Wunder, dass sie es vor Ort noch mal wissen wollten! Die Handgriffe sitzen noch. Dabei erinnert sich Helmut Korte schmunzelnd an ein Erlebnis, das einige Jahre zurück liegt: „In der Tür der Setzerei stand eine Schulklass mit ihrem Lehrer. Sie wollten sehen, wie die Maschine läuft. Aber nichts tat sich. Der Museums-Angestellte mühte sich vergeblich ab, die Störung zu beseitigen. Ich bot ihm meine Hilfe an und beseitigte die Störung. Eine Matrize im Ableger klemmte. Als die Maschine lief, klatschten alle Schüler Beifall.“ Früher fanden im Bereich von Papiermühle und Druckerei die traditionellen Gautschfeste statt. Die ausgebildeten Setzer und Drucker wurden kräftig ins Gautschbecken getaucht und waren damit bereit für ihren Beruf.



## Notare · Rechtsanwälte · Fachanwälte



### Frank Schachtsiek Rechtsanwalt

Fachanwalt f. Arbeitsrecht  
Fachanwalt f. Verwaltungsrecht

### Christian Baltin Notar · Rechtsanwalt

Fachanwalt f. Familienrecht

### Wolf Hohenstern Notar · Rechtsanwalt

Fachanwalt f. Familienrecht  
Fachanwalt f. Steuerrecht

### Ralf Künne Rechtsanwalt

Fachanwalt f. Arbeitsrecht  
Fachanwalt f. Miet- und  
Wohnungseigentumsrecht

**Wichtige Themenbereiche,  
in denen wir Ihnen kompetent und  
vorausschauend zur Seite stehen:**

- ▶ Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung
- ▶ Ergänzende erbrechtliche Gestaltungsmöglichkeiten
- ▶ Durchsetzung des „Patientenwillens“
- ▶ Schutzmaßnahmen für den Fall der Geschäfts- und Handlungsunfähigkeit
- ▶ Testament, Nachfolgeregelung, Erbrecht

Elberfelder Str. 1 · 58095 Hagen · Tel.: (0 23 31) 37 50 50 · Fax: (0 23 31) 37 50 555  
Bürozeiten: Mo. - Fr.: 8 - 13 · Mo. - Do.: 14 - 18 Uhr · Besprechungstermine nach Vereinbarung

[info@sbhk-hagen.de](mailto:info@sbhk-hagen.de) · [www.sbhk-hagen.de](http://www.sbhk-hagen.de)

# Stief schuhe

seit 1904

## Ihr Spezialist für Schuhe mit losen Einlagen.

Wir führen eine große Auswahl an  
Schuhen für Diabetiker, bequeme  
und modische Schuhe in vielen  
Weiten und hochwertigen, sehr  
weichen Materialien. Besuchen  
Sie uns, wir freuen uns auf Sie.

## Unser Schuhhaus am Markt.

HA, Märkischer Ring 122, Tel.: 28 772

## Kleiner Markt als Nachbarschaftstreff



Elke Müller (rechts) und Irmi Drescher bieten Kunstgewerbe und Schmuck auf dem Markt im Ladenhof an. Foto: Gerd Lorenzen

„Das ist ja hier eine Idylle, wie eine kleine Urlaubsinsel.“ Ulrike Morgenstern setzt sich zu mir an den Tisch vor dem Café im Quadrat. Gemeinsam beobachten wir das Markttreiben auf dem Emster Ladenhof. Wie sich das für eine Urlaubsinsel gehört, kommen wir schnell ins Gespräch. Ulrike Morgenstern wirbt für eine Lesung im Café im Quadrat.

Seit drei Jahren richtet die Ladengemeinschaft von April bis Oktober einmal im Monat diesen kleinen Markt

aus. Zuerst am Freitag, aber das war nicht so günstig. Seit zwei Jahren jeweils am ersten Mittwoch eines Monats. Neben den Anliegern des Ladenhofs bieten Stände Schmuck, Kunstgewerbe und auch Schuhe an. Die Caritas-Werkstatt ist da. Hobby-Irmer Heinrich bietet Honig an (Emst oder Freilichtmuseum). Dazu ein Blumenstand.

Das Gedränge ist übersichtlich, die Geschäfte sind es auch. Aber es ist ein Nachbarschaftstreff, eine Informa-

tionsbörse, ein Treffpunkt von Jung und Alt. Ältere kommen gern, wenn es Reibekuchen gibt („Macht man sich ja nicht selbst so allein“), es riecht nach Waffeln. Und wenn man schon mal da ist, kauft man bei Jetter ein und lässt sich die Waren nach Hause bringen. Oder man gibt bei Frau Pierschke den Lottoschein ab.

Leben im Quartier – der kleine Markt auf Emst ist ein Beitrag dazu.

Ruth Sauerwein



Das Schild der Ladenhof-Gemeinschaft Foto: Ruth Sauerwein

## Tausche Haus gegen Seniorenwohnung

Es gibt viele Gründe, rechtzeitig in eine seniorengerechte Wohnung zu ziehen: Die Kinder sind aus dem Haus; für eine Person ist es nun zu groß geworden. Auch möchte man selber den in vielen Jahren angesammelten Ballast abwerfen. Man erinnert sich noch, wie das war, als die Wohnung der Eltern aufgelöst werden musste. War es in den letzten Jahren nicht so, dass man den Garten außer zum Unkrautjäten und Rasenmähen kaum genutzt hat? Als Rentnerin ist man doch ständig unterwegs.

Bei mir kam noch hinzu, dass ich mich beruflich mit dem Problem der plötzlich veränderten Lebensumstände beschäftigt habe. Ich habe im Krankenhaus-Sozialdienst gearbeitet und

musste häufig Menschen, die durch Unfall oder Krankheit nicht mehr in ihr Zuhause zurück konnten, behilflich sein, eine behindertengerechte Wohnung oder einen Heimplatz zu suchen. In diesem Bewusstsein, dass nichts so bleibt wie es ist, war ich schon längere Zeit bereit, mich wohnungsmäßig zu verändern. Das ist übrigens ein großer Vorteil. Es drängt einen keiner, man ist sozusagen „Frau“ seiner eigenen Entscheidung.

Nun ergab es sich, dass hier im Ortskern in Volmarstein über dem Gemeindehaus acht seniorengerechte Wohnungen gebaut wurden, die entweder gekauft oder gemietet werden konnten. Die Ausstattung ist so, dass man auch im Rollstuhl

sitzend zurecht kommen könnte. Selbstverständlich fährt ein Fahrstuhl vom Keller ins obere Geschoss. Nun wohne ich seit einem halben Jahr mitten im „Dorf“, umgeben von Geschäften, Apotheke, Lokalen, Ärzten. Auch eine Bushaltestelle ist fußläufig zu erreichen. Das ist beruhigend, falls ich eines Tages nicht mehr Auto fahren kann.

Ich gestehe, der Umzug ist mir nicht leicht gefallen: vierunddreißig Jahre in einem eigenen Haus mit all den Erinnerungen, das ist eine lange Lebenszeit. Es passiert schon mal, dass mein Auto in die alte Straße hineinfahren will, schließlich kennt es den Weg. Aber nach wie vor weiß ich, dass es eine richtige Entscheidung war.

Rosmarie Melchert

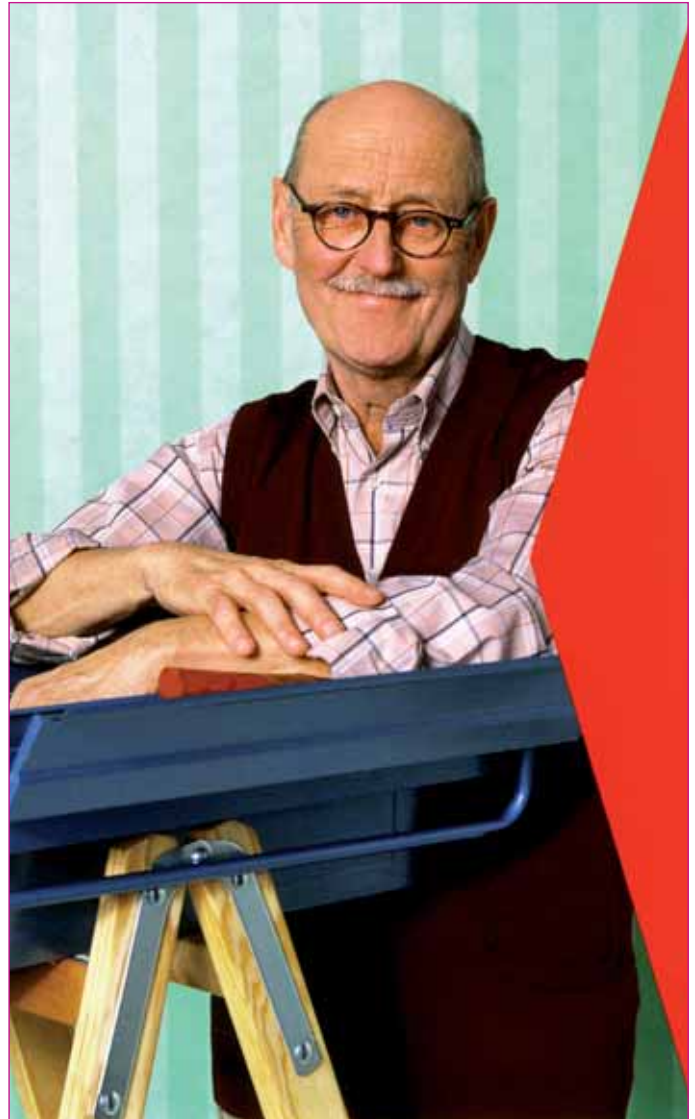
## Johanniter bieten neue Dienstleistung

*Viele ältere Menschen leben alleine, tägliche Aufgaben und Pflichten werden zum Problem und in vielen Fällen mangelt es an familiärem Rückhalt. Oft fehlen in solchen Situationen Ansprechpartner und Informationen darüber, wer eine entsprechende Hilfeleistung qualifiziert und zuverlässig anbietet. Wohlfahrtsverbände denken über neue Dienstleistungen nach, die in solche Lücken vorstoßen. Informationen über die verschiedenen Angebote gibt es bei der Wohn- und Pflegeberatung der Stadt Hagen.*

Die Johanniter wollen ab sofort mit ihrem neuen Leistungsmerkmal, dem „Johanniter-Serviceruf“, als Ansprechpartner zur Verfügung stehen und bieten mit den entsprechenden Kooperationspartnern für alle Probleme die richtige Lösung. Denn ob Wohnung putzen, Wäsche waschen, Hecke schneiden oder Einkaufen – gerade älteren Menschen fällt es schwer, diese und andere Tätigkeiten im Alltag zu erledigen. Der Johanniter-Serviceruf ist eine verlässliche Unterstützung und vermittelt über die kostenlose Servicerufnummer gerne den passenden Anbieter. Angesprochen werden alle Senioren und hilfsbedürftige Menschen in Hagen und Umgebung.

Das Projekt ist derzeit in den Städten Gevelsberg, Ennepetal, Breckerfeld, Hagen, Hattingen, Herdecke, Sprockhövel, Wetter, Volmarstein, Wengern und Witten aktiv und soll nach und nach ausgeweitet werden. Mittlerweile gehören dem Johanniter-Serviceruf 30 Kooperationspartner an, wie Gärtner, Schneider, Klempner, Lebensmittel- und Getränke-lieferanten, mobiler Fußpfleger, mobiler Friseur, Blumen-bringservice, Wäscherei mit Hol- und Bringservice, Tierbe-treuung und viele mehr.

Den Johanniter-Serviceruf erreichen Sie unter der kosten-losen Servicerufnummer 08 00 0 93 99 00.



Das Serviceangebot der Johanniter


**volmarstein**  
 die evangelische Stiftung  
*und das Leben gewinnt ...*



**Therapiezentrum am Mops**

- Physiotherapie
- Ergotherapie,
- Prävention
- Gesundheitssport

Brusebrinkstr. 20 · 58135 Hagen  
 Telefon (0 23 31) 2 04 88 99  
 Termine nach Vereinbarung

Öff.: Mo. - Fr. 9.30-18.30 Uhr
Sa. 9.30-14 Uhr

Rückenzentrum schlafen  
**Bettenparadies Nolte**

**Bett zu niedrig? Pflege zu Hause?**

Höhenverstellbare Bett-Systeme...  
 ...für leichtes Aufstehen aus dem eigenen Bett!

**Unser geschultes Beraterteam  
steht Ihnen gerne zur Seite.**

**Unser Service!**  
 Wir beraten Sie auch gerne zu Hause!  
 Auf Wunsch mit hauseigenem  
 Schreiner



**• Jetzt ist Bettfedernreinigungszeit**

**Boeler Str. 196/Loxbaumstr., Hagen (02331) 8 12 69**  
 www.bettenparadies-nolte.de • bettenparadiesnolte@t-online.de

# Mit der „Mobilen Bahnhofsmmission“ auf Reisen

## Neues Angebot einer alten Institution

*Die Bahnhofsmmission ist eine alt-ehrwürdige Einrichtung. In den mehr als hundert Jahren ihrer Existenz hat sie ständig neue Bedürfnisse aufgegriffen. Seit neuestem gibt es das Angebot der „Mobilen Bahnhofsmmission“. Lothar Kasper schildert, um was es dabei geht.*

Es gibt sie an mehr als hundert Bahnhöfen im gesamten Bundesgebiet, die Bahnhofsmmissionen (BM). Getragen werden sie von den Wohlfahrtsverbänden der Evangelischen und Katholischen Kirche. Die erste Einrichtung dieser Art entstand im Jahre 1894 in Berlin durch den Pfarrer Johannes Burkhardt. Vor allem Frauen waren die ersten Betreuerinnen. Sie sahen die Not der vielen jungen Mädchen und Frauen, die in der Großstadt Berlin eine Arbeitsstelle suchten und mit dem Zug anreisten. Aus ihrem christlichen Glauben heraus halfen sie ihnen bei der Stellensuche und bewahrten sie so vor Ausbeutung, Prostitution und anderen Gefahren. Die Idee breitete sich langsam im

ganzen Deutschen Reich aus, überall entstanden solche Einrichtungen, getragen von unterschiedlichen Trägern. So kam es im Jahre 1903 auch in Hagen zur Gründung dieser sozialen Einrichtung. Die Räume der BM befinden sich im Hagener Hauptbahnhof auf dem Bahnsteig bei Gleis 8.

### *In Hagen gibt es seit 1903 die Bahnhofsmmission*

Im Laufe der Jahre haben sich die Arbeitsfelder der BM verändert, auch geschuldet den veränderten gesellschaftlichen Rahmenbedingungen. Natürlich stehen weiter die Hilfen beim Ein- und Umsteigen, die Betreuung von Reisenden mit unterschiedlichem Handicap sowie von Müttern mit Kindern und Gepäck im Vordergrund. Darüber hinaus werden Reisende betreut, denen die Geldbörse oder auch die ganze Habe gestohlen worden ist. Ihnen wird auf unterschiedlichste Weise geholfen, wobei sichergestellt ist, dass sie ihren Heimatbahnhof erreichen. Aber auch ganz gewöhnliche Reisende, die eine lange

Umstiegszeit haben, sind gern gesehene Gäste. Alle erhalten, wenn es die Zeit erlaubt, eine Tasse Tee oder Kaffee. Darüber hinaus gibt es eine Reihe von Stammgästen, zum Teil von Anwohnern aus dem Bahnhofsumfeld, jedoch auch von Personen mit sozialen Problemen der unterschiedlichsten Art. Sie kommen, fühlen sich in dem gemütlichen Gastraum der BM wohl und können sich mit ihren Freunden unterhalten. Aber auch persönliche Gespräche mit den BM-Mitarbeitern sind möglich.

### *Begleitung während der gesamten Reise*

Wie schon erwähnt, verändern und erweitern sich die Aufgaben der BM. Das aktuelle Projekt heißt: „Die mobile Bahnhofsmmission auf Reisen“. Niemand soll durch eine körperliche, seelische oder geistige Einschränkung daran gehindert werden, zu verreisen und mobil zu bleiben. Dazu die Leiterin der BM Hagen, Heike Spielmann: „Mobilität gehört in unserer Gesellschaft zu den grundlegenden sozialen Voraussetzungen, um Kontakte aufrecht zu erhalten und räumliche Distanzen zu überwinden.“

Wer die mobile Bahnhofsmmission bucht, der wird von Hagen aus zum Beispiel bis Köln oder bis Siegen auf der gesamten Reise begleitet. Qualifizierte ehrenamtliche Mitarbeiter sind mit ihnen unterwegs. Sie helfen beim Ein- und Umsteigen, beim Gepäck und – wenn erforderlich – auch beim Gang zur Toilette. Natürlich stehen sie auch als Gesprächspartner zur Verfügung. Geplant ist ab den Sommerferien eine weitere „mobile“ Hilfe durch die BM. Unterstützt werden soll das Projekt „Kids on Tour“, welches die Deutsche Bahn AG seit Jahren erfolgreich anbietet. Auf den Magistralen zwischen den großen deutschen Städten können Kinder von getrennt lebenden Eltern, begleitet von Betreuern, diese am Wochenende mit der Bahn besuchen. Hier soll die BM Hagen jeweils am Freitag- und Sonntagnachmittag Zubringerdienste nach den Hauptbahnhöfen von Dortmund und Köln übernehmen. Weitere Informationen über die mobile Bahnhofsmmission erteilt:

Heike Spielmann  
Tel.: (0 23 31) 2 33 40,  
E-Mail: [hagen@bahnhofsmmission.de](mailto:hagen@bahnhofsmmission.de).  
Lothar Kasper



*Auch mit Rollator ist das Reisen mit der Bahn möglich! Die Bahnhofsmmission hilft.*

*Foto: Dominik Burschadt*

## Rat und Hilfe beim Pflegefall

Das Pflege-Weiterentwicklungsgesetz von 2008 sah die Einrichtung von Pflegestützpunkten vor, in denen kommunale Beratungsstellen und Pflegekassen zusammenarbeiten sollten. Die Stadt Hagen hat sich entschlossen, durch einen Kooperationsvertrag die Zusammenarbeit zwischen der Pflegeberatung der Stadt und der Kassen sicherzustellen. Ende April wurde die Kooperationsvereinbarung von der Stadt und der AOK NordWest unterzeichnet. Auch für andere Pflegekassen besteht die Möglichkeit, eine solche Kooperationsvereinbarung mit der Stadt abzuschließen.

Die Vertragsparteien wollen das bestehende Angebot an Pflegeberatung koordinieren und weiterentwickeln. Die Pflegeberatung der Kommune informiert die Pflegekasse, sobald ihre Mitarbeiterinnen das Stellen eines Pflegeantrags für erforderlich halten. Die Pflegekasse informiert ihrerseits die Kommune, wenn sie im Einzelfall die Beantragung sozialer Leistungen für erforderlich hält. Pflegekasse und Pflegeberatung können komplexe Fälle gemeinsam bearbeiten, auch gemein-



*Rainer Spies (links) von der AOK NordWest und Dr. Christian Schmidt, 1. Beigeordneter der Stadt Hagen, unterzeichneten am 21. April 2011 einen Kooperationsvertrag für die Zusammenarbeit bei der Pflegeberatung.*  
Foto: Karsten-Thilo Raab

sam Hausbesuche machen, um besser und koordinierter beraten zu können. In gemeinsamen Leistungsfällen kann ein gemeinsames Fallmanagement eingerichtet werden. Die Vertragspartner streben darüber hinaus eine abgestimmte Zusammenarbeit mit den

Krankenhaussozialdiensten an.

Nähere Informationen bei:

Regina Hocke, Teamleiterin der Pflege- und Wohnberatung bei der Stadt Hagen, Tel.: (0 23 31) 2 07 28 98

Birte Weber, AOK NordWest, Tel.: (0 23 31) 12 51 56



**DR. BÄCKER • DR. DOHNAU**  
NOTAR • RECHTSANWÄLTE • FACHANWÄLTE • STEUERBERATUNG



- Testamente
- Nachfolgegestaltungen
- Erbschaftsteuer
- Vorsorgevollmachten
- Patientenverfügungen
- Erbstreitigkeiten

**RA u. Notar Dr. Roland M. Bäcker**  
 Fachanwalt für Steuerrecht  
 Fachanwalt für Handels- u. Gesellschaftsrecht  
 Weiterer Schwerpunkt: Erbrecht  
 Bahnhofstr. 28, 58095 Hagen, Tel.: 02331/1099-0

Gerne beraten wir Sie unverbindlich in der Bestattungsvorsorge.

**ES IST NICHT WENIG ZEIT,**  
**WAS WIR HABEN,**  
**SONDERN ES IST VIEL,**  
**WAS WIR NICHT NUTZEN.**

SENECA

**Bestattungshaus LÖSSE** seit 1863

Böhmerstraße 13 · 58095 Hagen · Tel: 0 23 31 - 2 48 75  
 Dahler Straße 58 · 58091 Hagen-Dahl · Tel: 0 23 37 - 47 40 80  
[www.loesse-bestattungen.de](http://www.loesse-bestattungen.de) · [info@loesse-bestattungen.de](mailto:info@loesse-bestattungen.de)

# PLOHMANN

August Plohmann GmbH & Co. KG

*Zimmerei • Innenausbau • Restaurierung • Trockenbau • Gebäudeenergieberatung*

**58135 Hagen-Haspe • Koksstraße 11 • Tel.: (02331) 40 60 21-22 • Fax: (02331) 40 74 40**

# „Die Begegnung mit den Kindern gibt mir sehr viel“

Hausaufgabenbetreuung im offenen Ganztag der Vinckeschule in Hagen-Boele

*Ende 2009 hatte ich das Glück, mich in einigermaßen gesundem Zustand in den Ruhestand verabschieden zu können. Dies hatte zur Folge, dass ich mich nun selbst intensiv um meine neue Tagesstruktur kümmern musste. Diese war ja mehr als vier Jahrzehnte durch meinen Arbeitgeber bestimmt worden. Also hieß es jetzt für mich: Was will ich mit der neu gewonnenen Freizeit anfangen?*

Deshalb habe ich mich bei der Freiwilligenzentrale umgehört und umgeschaut. Da ist mir angenehm aufgefallen, dass man Grundschulern/innen bei den Hausaufgaben Hilfestellung leisten kann. Aber kann ich ohne pädagogische Ausbildung mit Schülern/innen umgehen? Jedoch hatte mich diese junge Generation neugierig gemacht! Also beschloss ich, diese Herausforderung anzunehmen.

Die Schüler/innen zerstreuten alle meine Bedenken. Sie kamen ungezwungen auf mich zu. Hauptsache ihnen wird bei den Hausaufgaben geholfen, und sie haben eine/n Ansprechpartner/in. Ihre spontane Art, Menschen zu beurteilen, hat mich anfangs sprachlos gemacht. Als ich aufgestanden bin, um von einem Schultisch zum anderen zu gehen, sagte mir ein kleines Mädchen: „Du bist bestimmt zwei Meter lang!“ Worauf ich das nächstmal sagte, dies sei nur gefühlt, in echt sei ich 174 cm lang. Oder ein hübsches kleines Mäd-

chen wird stets von mehreren Jungen umlagert und begleitet und beschwert sich lauthals, dass sie keine „Privatsphäre“ habe beim Hausaufgaben machen. Allerdings schreiben konnte sie das Wort noch nicht. So bekommt man schon einen kleinen Eindruck, wie zu Hause gesprochen wird. Wenn jemand der Betreuer Geburtstag hat, möchten die Kinder gerne wissen wie alt der/die geworden ist. Da haben wir uns auf das schöne Alter von 28 Jahren geeinigt. Irgendwann werden sie mit der Antwort aber nicht mehr zufrieden sein.

Manche Kinder haben mir auch schon E-mails geschickt, zum Beispiel mit Bildern von ihrem Hund. Ich bekam Grüße, nachdem Kinder zur weiterführenden Schule gewechselt waren. Eine

besondere Ehre ist mir nach einem Jahr zuteil geworden, ich durfte mich ins Freundesbuch einer Schülerin eintragen; dort sind vorgedruckte Fragen zu beantworten, wie zum Beispiel: Was ist uncool, was ist cool?

Ich empfinde die Vincke-Schule, in der ich zweimal im Einsatz bin, als Vorzeigeschule in der offenen Ganztagsbetreuung. Es gibt mehrere hauptberufliche Betreuer/innen, welche mit den Schülern/innen verschiedenste Arbeitsgemeinschaften, wie Fußball, Ballett, Kochen etc. veranstalten.

Mir macht die Begegnung mit der jungen Generation sehr viel Spaß, so dass ein gegenseitiges Geben und Nehmen entsteht.

Rita Hesse



**DR. AXEL KRACKE**  
MOBILE ZAHNMEDIZIN

- Kostenloses Patiententaxi
- Seniorenheim- & Hausbesuche

Unser Service für Gehbehinderten und Senioren

Rufen Sie uns einfach an:  
Telefon (02331) 95 66-0

Cunostraße 46a  
58093 Hagen-Emst  
[www.patientenmobil-hagen.de](http://www.patientenmobil-hagen.de)



Das neue Helmut-Turck-Zentrum



AWO Unterbezirk Hagen – Märkischer Kreis

**HELMUT-TURCK-SENIORENZENTRUM**

Johann-Friedrich-Oberlin-Str. 15 | 58099 Hagen | Tel.: (02331) 368-0  
[sz-ha-helfe@awo-ww.de](mailto:sz-ha-helfe@awo-ww.de) | [www.awo-ha-mk.de](http://www.awo-ha-mk.de)



**HEB GmbH – Hagener Entsorgungsbetrieb**  
Fuhrparkstr. 14 - 20  
58089 Hagen  
Tel. 0 23 31-35 444 444  
kundenservice@heb-hagen.de  
www.heb-hagen.de

**Saubere Arbeit.  
Gutes Gefühl.**

## Das Unterflursystem

**Diese innovativen Müllentsorgungs-Systeme sind speziell für den Einsatz in Großwohnanlagen entwickelt worden und bieten viele Vorteile:**

- barrierearme Müllentsorgung (einfache Bedienung auch für Kinder und ältere Menschen)
- optisch schöne Gestaltung
- keine Geruchsbelästigung
- keine Brandgefahr
- abschließbar
- für Restmüll, Altpapier und Leichtverpackungen



**Mehr Informationen erhalten  
Sie über unseren Kundenservice ...**

## HUBERTUS APOTHEKE



*... gut beraten am Hasper Kreisel!*

**Manuela Ngarwate**

Apothekerin, Naturheilverfahren, Homöopathie

**Unsere Serviceleistungen für Sie:**

- Anmessen von Kompressionsstrümpfen und -strumpfhosen
- Bachblüten • Blutdruckmessung • Blutuntersuchungen
- Diabetikerbedarf • Ernährungsberatung • Homöopathie
- Inkontinenzartikel • Kosmetik
- kostenloser Arzneimittelauslieferungsservice
- Kundenkarte • Kundenvorträge
- Naturheilmittel
- Reiseapotheke
- Reiseimpfberatung
- Rezepturen
- Tierarzneimittel



**Kölner Str. 10  
58135 Hagen**

Telefon: (02331) 4 36 82

Telefax: (02331) 4 95 39

info@hubertusapo-hagen.de • www.hubertusapo-hagen.de

**Öffnungszeiten:**

Mo. – Fr. 8.00 – 18.30 Uhr • Sa. 9.00 – 14.00 Uhr



**Geballte Kompetenz  
an 3 Standorten!**

Ihre Gesundheit in besten Händen!

- großes Angebot an Präventionskursen
- Krankengymnastik
- Manuelle Therapie
- Massagen
- Lymphdrainage
- **EAP und ambulante Reha**
- Medizinische Trainingstherapie
- auch Hausbesuche

**Wir beraten Sie gern unverbindlich  
und erarbeiten speziell für Sie ein  
individuelles Programm!**

**Präventionskurse werden zu 80 – 100%  
von der Krankenkasse bezuschusst.**

**Reha-Zentrum  
Am Buschey**  
Buscheystr. 15a  
58089 Hagen  
Tel. (02331) 78 80 70

**Reha-Klinik  
Lüdenscheid**  
Paulmannshöher Str. 14  
58515 Lüdenscheid  
Tel. (02351) 46 50 00

**Reha-Zentrum  
Iserlohn**  
Hugo-Fuchs-Allee 3  
58644 Iserlohn  
Tel. (02371) 8 29 80

**■ Wir brauchen mehr denn je ältere Menschen als aktiven Teil unserer Gemeinschaft. Ihre Lebenserfahrung, ihr Engagement, ihre Kompetenzen zu nutzen, darin liegen die Chancen einer älter werdenden Gesellschaft.**



Ich freue mich auf die Gespräche mit Ihnen!

**René Röspel MdB**

Wahlkreisbüro  
Elberfelder Straße 57

☎ 91 94 58

www.roespel.de



*Deutsche Parkinson-Vereinigung e.V., Regionalgruppe Hagen*

## Das erste Treffen war im Zimmer eines Altenheims

*Parkinson ist eine chronische Erkrankung, die für die Betroffenen, aber auch für deren Angehörige, sehr belastend ist. Gerade in solchen Fällen ist eine Selbsthilfegruppe wichtig. Erfahrungsaustausch, Informationen über die Krankheit, Gymnastikangebote, die entlastend wirken, aber auch ganz einfach Geselligkeit helfen über manche Probleme hinweg. Seit 1999 ist Rosemarie Swenshon Leiterin der Regionalgruppe Hagen. Sie berichtet.*

Vor gut 27 Jahren wurde unsere Regionalgruppe gegründet. Vorher haben wir uns in kleinem Kreise schon ab Mai 1982 als Kontaktstelle unter der Leitung von Irmgard Hoffmann getroffen. Sie hatte die Initiative ergriffen und in einem Zeitungsartikel interessierte Parkinson-Patienten und ihre Angehörigen aufgefordert, sich bei ihr zu melden. Ein erstes Treffen fand bei einer Altenheimbewohnerin auf dem Kuhlerkamp statt, die ihr Zimmer zur Verfügung gestellt hatte. An diesem ersten Treffen haben mein Mann (Betroffener) und ich schon teilgenommen; ich kann also aus eigenem Erleben von der ersten Stunde unserer Gruppe berichten.

Im Februar 1984 wurde dann die Regionalgruppe Hagen unter der Leitung von Frau Hoffmann gegründet. Etwa 80 Betroffene und Angehörige kamen zur Gründungsversammlung in das Ökumenische Gemeindezentrum nach Hagen-Helfe.

In der Folgezeit traf sich unsere Gruppe weiterhin regelmäßig im Café Bock zu Gesprächen und zum Erfahrungsaustausch; Ausflüge wurden organisiert, in der Adventszeit gab es Informationsveranstaltungen in der Hagener Innenstadt.

Am 23. April 1987 übernahm Leo de la Barre unsere Gruppe, die er 12 Jahre lang leitete. Zu diesem Zeitpunkt hatten wir ca. 30 Mitglieder, und wir trafen uns in Hagen in der Bahnhofstraße. Seinem unermüdlichen Einsatz ist es zu verdanken, dass die Mitgliederzahl stetig wuchs. Wir treffen uns nach wie vor am zweiten Freitag eines jeden Monats, inzwischen in den Räumen der Johanner in der Schillerstr. 18 d in Hagen. Unsere Mitglieder haben erkannt, wie wichtig Krankengymnastik für sie ist. Erhalten der Beweglichkeit und Koordina-

tion der Bewegungen sind möglich. Seit den Anfangsjahren führen wir Gruppengymnastik durch unter der Leitung von ausgebildeten Krankengymnasten. Seit Januar 1994 trifft sich eine Kegel-Gruppe alle vier Wochen im Ökumenischen Gemeindezentrum in Hagen-Helfe.

Im Februar 1999 habe ich die Leitung der Gruppe übernommen und mich immer bemüht, den Spaß und die Freude nicht zu kurz kommen zu lassen.

Unsere Mitgliederzahl hat sich etwa bei 70 eingependelt, unsere Treffen in der Schillerstraße werden im Schnitt von 20 bis 25 Personen besucht.

Parkinson-Patienten und/oder ihre Angehörigen, die sich einmal bei uns umsehen möchten, sind herzlich willkommen. Auskunft erteilt Rosemarie Swenshon, Tel.: (0 23 31) 6 62 70. ■



*Treffen der Parkinsongruppe in Hagen*

*Foto: Gerd Lorenzen*

*Seniorenbüro und Diakonisches Werk klären über Sturzprophylaxe auf*

## Training auf dem Wackelpfad bringt Sicherheit

Wenn Kinder hinfallen, stehen sie meist sofort wieder auf und haben nur kleinere Blessuren. Wenn ältere Menschen stürzen hat das oftmals weitreichende Folgen. Der Unterschied liegt in der Flexibilität des Körpers. Wie man sich schützen und Vorsorge betreiben kann, wird bei der Infoveranstaltung „Sturzprophylaxe“ vorgestellt. Es wird aufgezeigt wie wichtig es ist, Stolperfallen zu erkennen und zu beseitigen. Eine eigens hierfür aufgebaute kleine Stolperecke verdeutlicht wie mit kleinen Änderungen Unfälle vermieden

werden können. Zusätzlich wird die erfahrene Krankengymnastin, Bobath-Therapeutin und Prophylaxe-Trainerin, Frau Heike Eltzner, über Möglichkeiten zur Sturzprophylaxe aufklären. Dabei wird sie zu kleinen Mitmachübungen auffordern. Die entsprechenden Materialien wie Wackelpfad, Spezialhanteln, Seniorenrampolin, Hüftprotektoren etc. liegen am Stand des Sanitätshauses Rech zum Angucken und Ausprobieren bereit. Ein Kurzfilm von ca. 10 Min. rundet das Thema ab. Er zeigt Senioren, die das bei der Veranstaltung

vorgestellte Sturzprophylaxe-Training mit großem Erfolg durchführen.

Es ist geplant, entsprechende Kurse auch in Hagen anzubieten. Diese werden im übrigen von den Krankenkassen bezuschusst.

Die Infoveranstaltung findet statt am Mittwoch, 07. September 2011, von 15:00 – 17:00 Uhr. Veranstaltungsort ist das Diakonische Werk in der Martin-Luther-Str. 9–11 (großer Raum in der obersten Etage).

Cornelia Sülberg ■

*Fit im Alter durch gesundes Essen*

## Vor allem: Den Spaß am Essen nicht verlieren!

*Fit im Alter – wer will es nicht sein und vor allem bleiben? Ernährung spielt dabei eine große Rolle. Verbraucherzentrale, die Bundesvereinigung der Seniorenorganisationen und die Universität Bremen haben darum ein Vortragsprojekt gestartet mit Ernährungstipps speziell für Seniorinnen und Senioren. Der Seniorenbeirat Hagen lud im Rahmen dieses Projekts, das von der Bundesregierung finanziert wird, die Diplom-Ökotrophologin Svenja Schweitzer zu einer Informationsveranstaltung ein.*

Svenja Schweitzer machte gleich am Anfang klar: Eigentlich sind die Regeln für gesundes Essen und gesundes Leben ganz einfach. Viel Obst und Gemüse, Vollkornbrot, wenig und dann mageres Fleisch, einmal in der Woche Fisch, flüssiges Fett (Raps- oder Oli-

venöl) statt festen Fetten, viel Trinken – und dazu 30 Minuten am Tag moderate bis intensive Bewegung. Das sind die besten Mittel gegen Diabetes, hohen Cholesterinspiegel und zu hohen Blutdruck. Sie hatte einige Kostproben dabei, um ihren Vortrag zu untermauern. Vollkornbrot, Apfelchips statt Salzstangen und manches mehr. Wer sich so ernährt, kann auf Ernährungszusatzmittel verzichten. Sie sind teuer und oft eher gefährlich, vor allem, wenn man Medikamente einnimmt. Auf jeden Fall sollte man mit dem Arzt sprechen, ob man so etwas braucht.

Wenn es so einfach ist, warum halten wir uns oft nicht daran? Da sind zum einen lebenslange Gewohnheiten beim Kochen. Dann verändert sich der Geschmack im Alter. Säuglinge haben 10.000 Geschmacksknospen, Senioren noch 2000. Dadurch nehmen sie oft zuviel Salz und scharfe Gewürze.

Oder sie verlieren die Lust am Essen. Das Durstempfinden lässt nach. Gerade darum ist es wichtig, sich selbst zu kontrollieren.

Ein Problem ist auch, dass viele Senioren allein leben. Viele verlieren dann die Lust am Kochen und am Essen. Viele Begegnungsstätten bieten inzwischen Mittagstische an – in Gemeinschaft isst es sich besser. Oder wie wäre es, gemeinsam mit Nachbarn oder Freunden zu kochen?

Ruth Sauerwein



*So einfach ist gesundes Essen!*

*Foto: Verbraucherzentrale*

### Education von pflegenden Angehörigen

von Juliane Diekmann (Dipl. Pflegewissenschaftlerin (FH) bei der **BARMER GEK** Pflegekasse Hauptverwaltung Wuppertal)

Bundesweit waren Ende 2002 bereits ca. 2 Millionen Menschen pflegebedürftig. Schätzungen gehen aufgrund der demographischen Entwicklung davon aus, dass die Zahl der Pflegebedürftigen um ca. 400.000 Personen in den nächsten acht Jahren steigen wird. Im ambulanten Bereich werden zur Zeit 58% der pflege- und hilfsbedürftigen Personen von Angehörigen, Freunden, Nachbarn und/oder Pflegediensten versorgt. Allein die **BARMER GEK** unterstützt die ambulante Versorgung von 117.000 Pflegebedürftigen mit Leistungen aus der gesetzlichen Pflegeversicherung.

Im Zuge der demographischen Veränderung unserer Gesellschaft ist es notwendig, die bestehenden gesundheitspolitischen Konzepte an die veränderten Gegebenheiten anzupassen. Für jeden Einzelnen bedeutet die »Ergrauung« unserer Gesellschaft meist ein langes Leben mit chronischen Krankheitsverläufen und deren langfristigen Einschränkungen. Dies hat dementsprechend zur Folge, dass das soziale Umfeld des Pflegebedürftigen sich zwangsläufig längerfristig um die häusliche Versorgungssituation des Pflegebedürftigen kümmern muss und auch in der Regel selbst stark mit in die Versorgung eingebunden ist. Da ambulante Versorgungssituationen auf Dauer betrachtet ein hohes Risiko des Zusammenbruchs aufweisen, ist es um so wichtiger das Potential der »helfenden Hände« zu erhalten.

Seit Anbeginn bietet das Pflegeversicherungsgesetz Möglichkeiten, die Unterstützung und Förderung von Laienpflege zu forcieren und zur Sicherung der Pflegequalität beizutragen. Der Paragraph 45 des Pflegeversicherungsgesetzes ermöglicht den Pflegekassen sich umfassende Gedanken zur möglichen Ausgestaltung von Laienschulungen zu machen. Diese Möglichkeit hat die **BARMER GEK** genutzt und sich der fast vergessenen Thematik vermehrt angenommen, um so ein spezielles Leistungsangebot der Pflegeversicherung in die Praxis umzusetzen. Gemeint ist die Durchführung von Pflegekursen, individuellen Schulungen in der häuslichen Umgebung des Pflegebedürftigen sowie der Überleitungspflege, welche während einer stationären Krankenhaus-

behandlung beginnt. Die Unterstützung der pflegenden Angehörigen und ehrenamtlich Pflegenden, die zum Teil bis an die Grenzen der eigenen physischen und psychischen Belastbarkeit andere Menschen pflegen, muss künftig stärker in den Blickpunkt aller Beteiligten treten. Das Engagement dieser Personengruppen ist unentbehrlich und ein Grundpfeiler im System der sozialen Pflegeversicherung.

Das grundsätzliche Konzept sieht vor, dass speziell geschulte Pflegefachkräfte mit aktuellen medizinisch-pflegerischen Kenntnissen und Weiterbildung im fachspezifisch pädagogischen Bereich (z.B. PflegeberaterIn) oder mit pflegepädagogischen Studium für die Schulungen der Pflegepersonen eingesetzt werden. Dies ist notwendig, da Schulungen definierten Prozessschritten folgen, in denen Bedarf und Bereitschaft eingeschätzt, die Aktivitäten geplant, durchgeführt und dokumentiert werden. Abschließend werden die Ergebnisse evaluiert. Die Fachkräfte müssen in der Lage sein, an vorhandenes Wissen der Pflegepersonen anzuknüpfen, Lernstile und – interessen wahrzunehmen, den richtigen Zeitpunkt für die Informationen zu wählen, seelische Verfassungen zu berücksichtigen etc. (Abt-Zegelin 2003). Durch das Zusammenspiel pflegefachlicher und didaktischer Kompetenzen der Pflegeprofis möchte die **BARMER GEK** bundesweit garantieren, dass die pflegenden Angehörigen möglichst viel von den Anregungen und Empfehlungen in der täglichen Pflege umsetzen können. Nur so kann die **BARMER GEK** annähernd eine sinnvolle und gezielte Unterstützung für die Laienpflege anbieten.

Sie suchen kompetente Hilfe in der pflegerischen Versorgung? Die **BARMER GEK** bietet verschiedene Pflegekurse in der Gruppe und individuelle Schulungen zu Hause an. In allen unseren Geschäftsstellen finden Sie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die auf Ihre Lebenssituation spezialisiert sind. Damit Sie auch schwierige Zeiten besser meistern können. Sprechen Sie uns an! Wir freuen uns auf Ihre Anfrage.

**BARMER GEK** Hagen

Kerstin Klein

Elberfelder Straße 89, 58095 Hagen

Tel.: 0800 332060 79-1140\*, Fax: 0800 332060 79-1255\*

E-Mail: kerstin.klein@barmer-gek.de

\*) Anrufe aus dem deutschen Fest- und Mobilfunknetz sind für Sie kostenfrei.

**BARMER  
GEK** die gesund  
experten

## Begeisterung fürs Malen an Jung und Alt weitergeben

*Wer in die Suchmaschine den Begriff „Malschule Hagen“ eingibt, wird mit einer Fülle von Informationen belohnt. Viele Malschulen wenden sich vor allem an Kinder. Die Malschule Lucane-Art will sich an Kinder und an Senioren wenden.*

„Künstler zu sein, ist kein Entschluss, sondern Erkenntnis einer Entwicklung.“ Dieses Motto des bekannten Hagener Malers und freischaffenden Künstlers Klaus Risse hat sich die Kunstpädagogin Christiane Maria Krnendonk alias Luca für ihre Arbeit zu eigen gemacht.

Der Hang zur Malerei entstand schon in der Kindheit der im Jahre 1970 in Hagen geborenen Künstlerin. So kam es, dass in der Schule Kunst ihr Lieblingsfach war. Besonders das Malen von Landschaften mit Acrylfarben hatte ihr Interesse gefunden. Folglich nahm sie Kunst als Abiturfach, was dann auch zu einem positiven Abschluss führte.

Im Laufe der Zeit wurde es Luca jedoch klar, dass sie einiges in ihrem Leben ändern musste, wenn sie der Malerei weiterhin treu bleiben wollte. Folgerichtig begann sie an der Uni Dortmund ein Lehramtsstudium in den Fächern Kunst und Germanistik. Die Diplomarbeit mit dem Titel „Male-

rische Annäherung an ein literarisches Werk“ hatte den Roman „Der Prozess“ von Franz Kafka zur Grundlage. Damit zeigte Lucane auf, dass auch die Malerei Möglichkeiten der Interpretation eines Romans bietet.

Damit ist ein zweiter Schwerpunkt der Künstlerin genannt, die Verbindung von Malerei und Literatur. Dazu bot das Referendariat eine gute Gelegenheit, um mit Schülern in Projekten solche Zusammenhänge zu erarbeiten.

### *Viele Ausstellungen und Projekte mit Schülern*

Seit 2001 lebt Luca wieder in ihrer Heimatstadt Hagen und unterrichtet an der Realschule in Schalksmühle die Fächer Kunst und Deutsch. In den letzten Jahren realisierte sie zahlreiche Aktionen und Projekte im schulischen wie auch außerschulischen Bereich mit eigenen Ausstellungen und Ausstellungen von Schülerarbeiten.

In ihrer begrenzten Freizeit versuchte Luca Raum für Gefühle, Wahrnehmungen und Erlebnisse zu finden, die sie dann in ihren Bildern zum Leben erweckt. Ihre Schwerpunkte liegen weiterhin auf den Landschaftsbildern. Dabei spiegeln die Bilder ihre individuelle Sichtweise wieder, wobei sie sich mitunter den Begriff der Natur zu eigen macht, wie er im Zeitalter der Romantik, unter anderem von Novalis, ver-

standen wurde. Viele Anregungen und Inspirationen hat sie auf Reisen durch Irland, Spanien, Schottland, Frankreich, Israel und die Toskana erhalten.

### *Das Atelier Lucane-Art als Kunstoase*

Das große Interesse an ihren Arbeiten führte zu Anfragen nach Ausstellungen und Malkursen, die zunächst mit Einzelförderung begannen und dann zu Kursen erweitert wurden. Die steigende Nachfrage führte zu Überlegungen, eine Malschule einzurichten.

Nach vielen Monaten Umbauarbeiten entstand in der Goebenstraße 28 ein wundervolles Atelier mit viel Licht, Luft und Sonne. Eine Besonderheit ist die Dachterrasse mit einem fantastischen Blick über Hagen. Ende November 2010 wurde das Atelier „Lucane-Art“ eröffnet. Seitdem werden dort Kurse angeboten, die sich an Groß und Klein, an Anfänger und Fortgeschrittene wenden.

Die Arbeit mit Senioren ist ihr ebenfalls ein wichtiges Anliegen. Sie möchte den Menschen helfen, ihre Kreativität zu entdecken und in Bilder umzusetzen, in der Freizeit aktiv zu werden. Deshalb werden auch Kurse speziell für diese Altersgruppe angeboten. Diese finden montags ab 15:00 Uhr statt.

Luca sieht ihr Atelier als Offenes Haus, als Ort der Kommunikation mit Bezug zur Kunst, Literatur und auch zur Musik. Jedoch animieren die ausgestellten Bilder recht schnell zu eigenem Tun und schon schwingt der Besucher den Pinsel, taucht ein in eine Welt von Fantasie und Emotion.

Die Gestaltung der Kurse ist flexibel. Es können sich auch Gruppen anmelden. Die Zeiten können auch flexibel gestaltet werden. Die im Internet vorgestellten Zeiten der Kurse sind als Vorschlag zu betrachten.

Weitere Informationen über die angebotenen Kurse/Seminare finden sich auf der Webseite unter [www.lucane-art.de](http://www.lucane-art.de).

E-Mail: [info@lucane-art.de](mailto:info@lucane-art.de).

Telefonisch ist das Atelier unter (0 23 31) 9 23 10 84 oder Mobil (01 77) 3 78 48 00 zu erreichen.



*Luca bei einem Malkurs mit Kindern. Am Montag finden ab 15 Uhr Kurse für Senioren statt.*

*Foto: Gerd Lorenzen*

## Literatur

**50 Jahre Autorenkreis Ruhr-Mark**

Ein ganz besonderer Geburtstag / Jubiläumsfeier am 29. Oktober im  
Emil-Schumacher-Museum Hagen

*50 Jahre – ein halbes Jahrhundert  
– Autorenkreis Ruhr-Mark.*

*Ruhr-Mark ist ein Zusammen-  
schluss renommierter Autoren der  
Region und inzwischen einer der  
ältesten unabhängigen Autorenver-  
einigungen bundesweit.*

Ein halbes Jahrhundert Ruhr-Mark – das bedeutet 50 Jahre intensive Auseinandersetzung mit der Literatur, inhaltlich, stilistisch, gesellschaftlich. Und auch 50 Jahre Auseinandersetzung mit den Literaten, mit ihrem unterschiedlichen Verständnis von Literatur, von Stil, von politischem Engagement, mit ihrer Hinwendung zur globalen Ausrichtung des Denkens, mit der Abkehr von Heimatverbundenheit und deren späteren Hinwendung. Und es bedeutet Auseinandersetzung mit ganz unterschiedlichen Altersgruppen der Leser und mit deren spezifischen Art, Literatur zu rezipieren. Gerade in neuerer Zeit, um die Jahrtausendwende, nahmen umwälzende mediale Veränderungen bedeutenden Einfluss auf das literarische System.

*Der Einfluss neuer Medien  
auf die Literatur*

Der gigantische Konsum von Fernsehen und Internet hinterließ deutliche Spuren beim potenziellen Leser. Der Autorenkreis hat sich dafür entschieden, sich der neuen Medien als einer zusätzlichen Möglichkeit zu bedienen,

als Möglichkeit, über diese Schiene junge Autoren und über sie eine junge Leserschaft anzusprechen und für Literatur zu interessieren.

50 Jahre Autorenkreis – Anlass genug auch, einen Blick zurück zu werfen auf fünf Jahrzehnte Literaturbetrieb. In der Jubiläumsanthologie Streifzüge erinnert sich der Hohenlimburger Autor Gernot Burgeleit, langjähriger Vorsitzender unseres Forums, in einer Retrospektive an viele Jahre gemeinsamen literarischen Schaffens, an Auseinandersetzungen und gegenseitige Befruchtung.

Für Brigitta Willer, die aktuelle Vorsitzende, ist dieses Jubiläum aber auch Anlass, Visionen zuzulassen und zukunftsorientierte Ideen vorzustellen. Die Ruhr-Mark-Autoren und -Autorinnen haben diese besondere Anthologie mit dem *best of...* ihrer literarischen Arbeiten ausgestattet.

Ein halbes Jahrhundert Ruhr-Mark – wo könnte ein angemessenerer Rahmen für diese besondere Jubiläumsfeier sein als im Emil-Schumacher-Museum? Sind es doch auch bei Ruhr-Mark die bildenden Künstler, die den literarischen Anspruch des Forums ergänzen und unterstreichen. So brauchten das Emil-Schumacher-Museum und das Hagener Kulturbüro nicht lange davon überzeugt zu werden, dass genau hier der richtige Ort für eine derartige Jubiläumsfeier ist. Und man unterstützte den Wunsch der Autoren großzügig.

*Jubiläumsfeier im  
Schumacher-Museum*

Das junge Klarinetten-Ensemble der Max-Reger-Musikschule bildet den musikalischen Rahmen der Veranstaltung. Es lag dem Literaturforum daran, durch die Auswahl junger angehende Künstler deutlich eine Klammer zu setzen zwischen Jung und Alt, zwischen der 50jährigen Tradition des Autorenkreises und dem Blick nach vorn. Ein Ziel übrigens, das auch von seiten des gesamten Kunstquartiers und des Kulturbüros Hagen auf unterschiedliche Weise und mit ganz unterschiedlichen pädagogischen Ansätzen verfolgt wird. Und so blickt denn der Autorenkreis mit großer Zuversicht nach vorn. Er wird mit viel Engagement, Fantasie, konstruktiver Kritik und Beharrlichkeit auch weitere Dekaden überstehen und in gewohnter Frische dem nächsten Jubiläum entgegensehen. [www.autorenkreis-ruhr-mark.blogspot.com](http://www.autorenkreis-ruhr-mark.blogspot.com)  
Brigitta Willer



Emblem des Autorenkreises

**beraten  
betreuen  
begleiten**

Frankfurter Str. 63  
Hagen-Mitte  
Voerder Str. 2a  
Hagen-Haspe

0 23 31  
2 22 20

Als Dienstleistungsunternehmen fühlt sich unser Familienbetrieb für alle Fragen rund um die Bestattung verantwortlich. Wir sehen es als unsere Aufgabe, trauernden Menschen umfassend zu helfen und gehen gerne auf individuelle Wünsche ein und...

- ... beraten Sie bei der Wahl der Bestattungsart und der Grabstelle
- ... legen für Sie nach Absprache Termin der Trauerfeier fest
- ... beraten Sie bei der Auswahl der Dekoration der Trauerhalle
- ... stellen für Sie den Kontakt zwischen Pfarrer oder Trauerredner her
- ... regeln für Sie die notwendigen Formalitäten und vieles mehr.

Hauseigene Andachtshalle  
und Aufbahrungsräume

**voeste**  
BESTATTUNGEN  
VERTRAUEN SEIT GENERATIONEN®

[www.voeste-bestattungen.de](http://www.voeste-bestattungen.de)

**SAWALL**

**Chic für die modebewusste Seniorin**

- alltagstauglich, sportlich, festlich
- Mode ab Größe 40 und Zwischengrößen
- persönliche Beratung
- ausgesuchte Qualitäten
- großzügige und barrierefreie Kabinen
- Hausbesuche
- eigenes Änderungsatelier

Kampstr. 2 • 58095 Hagen  
Tel: 02331 2044704  
[www.sawallmoden.de](http://www.sawallmoden.de)

**Gutschein über 5,- €**  
Pro Teil ein Gutschein!  
Barauszahlung  
nicht möglich!

## Empfehlenswerte gute Geister

Jackson, Mississippi, 1962: Die Rassen-trennung besteht noch in vollem Umfang, aber erste Anzeichen des Widerstands sind unübersehbar. Drei Frauen – zwei schwarze Hausange-stellte, Aibileen und Minny, und Skeeter, die frustrierte Tochter eines Plantagenbesitzers – verbünden sich. Sie wollen in ihrem Leben und in ihrer Stadt etwas verändern.

Skeeter will weg aus der bornierten Welt ihrer Eltern. Sie hat studiert, ein Diplom erworben und möchte als Journalistin arbeiten. Arbeiten! Das geht ja nun gar nicht, nicht als Süd-staatenlady! Aibileen arbeitet seit Jahr-zehnten in verschiedenen Häusern als Haus- und Kindermädchen und hat nach dem Unfalltod ihres Sohnes ihre Lebensfreude verloren. Ihre Freundin Minny hingegen hat sich ihre Lebens-

lust und vor allem ihre spitze Zunge bewahrt, ist aber arbeitslos. Sie hat sich ausgerechnet mit Miss Hilly, der tonangebenden weißen Lady der Stadt, angelegt. Der Anlass: Hilly be-schließt, eine Initiative ins Leben zu rufen, mit der in Jackson schwarze Hausangestellte eigene Toiletten er-halten sollen, damit sie auf keinen Fall länger die Gästetoiletten der weißen Häuser benutzen.

Als Skeeter dies erfährt, entwickelt sie einen ungeheuerlichen Plan: Inter-views mit schwarzen Hausangestellten zu machen und zu protokollieren, wie es wirklich ist, als Schwarze für Weiße zu arbeiten.

Keine große Sache, sollte man meinen – aber in jener Zeit, im Süden der USA ein lebensgefährliches Projekt. Nicht

nur die Jobs der schwarzen Haushälte-rinnen stehen auf dem Spiel, wenn sie – auch unter anderem Namen – Details aus ihrem Arbeitsleben ausplaudern, sondern auch ihr Leben. Diese Inter-views sollen als Buch erscheinen. Ein Verlag will es veröffentlichen, falls es gelingt, zwölf solcher Interviews zu-sammen zu bekommen.

Ein spannendes, anrührendes Buch über drei außergewöhnliche Frauen mit dem Mut, sich gegen die gesell-schaftlichen Regeln ihrer Zeit zu stellen und gemeinsam etwas zu wagen, ein Buch voll Wärme und Humor und ein wahrer Lesegenuss!

**Kathryn Stockett, Gute Geister, 21,99 €**  
**Verlag btb, ISBN 978-3-44275-240-9**  
Maria Liley

### Briefkasten

Ihre Leserbriefe, Anregungen und Meinungen schicken Sie bitte an:  
Redaktion Hagener Seniorenzeitung,  
Berliner Platz 22, 58095 Hagen

### Impressum Junges Altes Hagen

#### Herausgeber

Seniorenbüro der Stadt Hagen,  
Rathaus II,  
Berliner Platz 22, 58095 Hagen

### Inhalt

V.i.S.d.P. Das Senioren-Redaktionsteam,  
stellv. Ruth Sauerwein  
Berliner Platz 22, 58095 Hagen

### Titel

Freilichtmuseum Hagen  
Fotos: Gerd Lorenzen

### Gestaltung

Gerd Eichborn und Helmut Korte

### Verlag und Anzeigen

Werbeagentur L. Kapp, Dortmund

### Layout und Umsetzung

ideen.manufaktur, Dortmund

### Druck

Scholz-Druck u. Medienservice, Dortmund

### Nächster Erscheinungstermin

Ende November 2011

### Redaktionsschluss

September 2011



**kreuzer**  
Passt gut, geht gut!



- Individuelle Einlagen
- Aktivschuhe / Bequemschuhe
- Maßschuhe / Diabetikerschuhe
- Schuhoptimierung / Reparatur
- Kompressionsstrümpfe
- Laufbandanalyse
- Schuhinnendruck-messung u.v.m.






**Hochstr. 72    ☉    58095 Hagen**  
**Tel. 02331 / 24481    ☉    [www.a-kreuzer.de](http://www.a-kreuzer.de)**

**Krankenfahrten** 

**0 23 30 / 28 38**

- ▀ Dialyse- und Strahlenfahrten
- ▀ Verlegungsfahrten im In- und Ausland
- ▀ Fahrten zum Arzt und zu ambulanten Behandlungen

**Funk-Taxi** 

**Hagen                    0 23 31 / 33 77 77**  
**Herdecke                0 23 30 / 22 22**

- ▀ Rollstuhlfahrten
- ▀ Clubfahrten bis 17 Personen
- ▀ Flughafentransfer

**Für alle Krankenkassen zugelassen**

[www.vor-der-brueck.de](http://www.vor-der-brueck.de)  
**seit über 40 Jahren**



ob nah, ob fern, ob groß, ob klein

# UMZÜGE

durch **Helmut Klein**  
Telefon (0 23 35) 6 25 25

**Hauptgeschäft:**  
**Wetter**  
Nielandstr. 14-16  
**Hagen**  
**Witten**

-  Neumöbelmontagen  
Küchenmontagen und Änderungen  
durch Fachpersonal
-  Außenaufzüge  
Aufzugverleih mit Personal
-  Möbellagerung  
in beheizten Räumen
-  Klaviertransport

Internationale Fachspedition · Mitglied im Verband der Möbelspediteure  
E-Mail: h.klein@umzuege-klein.de · www.umzuege-klein.de

**Kostenfreie Rufnummer 08 00-6 66 88 88**

Ihre evangelische Kirche hilft...

## Diakonie



**Diakonisches Werk Ennepe-Ruhr/Hagen**



**Altenwohnheim Dahl**  
Tel.: 0 23 37 / 47 47-0



**Bodelschwingh-Haus**  
Tel.: 0 23 31 / 397 68-0



**11 Diakoniestationen**  
– auch in Ihrer Nähe...  
Telefon: 0 23 31 / 38 09 - 00

**Pflege in guten Händen**  
Pflege  
in guten Händen  
Telefon: 0 23 31 / 33 39 20

www.diakonie-en-hagen.de

...kompetent und in Ihrer Nähe.



## DRK Seniorenheim Hagen

*Wohnen, Pflege und Betreuung unter einem guten Zeichen!*

DRK Seniorenheim Hagen  
Lange Straße 9-11 · 58089 Hagen  
Tel. 0 23 31 / 34 56 7  
www.drk-hagen.de

**2007 komplett neu renoviert!**

**Weitere Angebote Ihres DRK-Kreisverbandes**

- Seniorenservice  
Begegnungsstätte  
Seniorenreisen  
Tel. 0 23 31/95 89-24
- Erste-Hilfe  
Ausbildung  
Tel. 0 23 31/95 89-35
- Essen auf Rädern  
Mittagstisch  
Tel. 0 23 31/95 89-22
- Familienzusammenführung  
und Suchdienst  
Tel. 0 23 31/95 89-37
- Hausnotruf  
Tel. 0 23 31/95 89-24

**Über die Pflege hinaus bieten wir eine Vielzahl von Leistungen und Angeboten...**

- Kompetente Pflege und Betreuung durch erfahrene Mitarbeiter
- Großzügige, modernisierte und helle Zimmer mit Balkonen
- Qualifizierte Fußpflege, Frisör, Physiotherapeut, Kiosk und Cafeteria
- Eigene Küche und Restaurant mit täglich 2 frischen Gerichten
- Gepflegter Garten, zentrale Lage und gute Busanbindung
- Tanzcafé, Kochgruppe, gemeinsame Feste, Vorträge und Ausflüge
- Fit für 100: Gymnastik und Sport
- Kaminzimmer, Sonnenterrassen und schöne Gemeinschaftsräume
- Verwahrgekonto, Einkaufsdienst und ehrenamtliche Unterstützung



## Deutsches Rotes Kreuz

Kreisverband Hagen e.V.  
Feithstraße 36  
58095 Hagen  
Tel. 0 23 31/5 50 65  
Fax 0 23 31/95 89 66  
www.drk-hagen.de

Vor 100 Jahren starb Konrad Duden (03.01.1829 – 01.08.1911)

## Lehrer und Sprachforscher

Von Maria Liley

*„Frag' doch mal den Duden“. Das ist ein nützlicher Rat und jeder weiß, was gemeint ist. „Der Duden“ ist das Standardwerk der deutschen Rechtschreibung. Er erfasst den Wortschatz der deutschen Sprache und legt die verbindlichen amtlichen Regeln der Schreibweise fest. Konrad Duden haben wir dieses Jahrhundertwerk zu verdanken.*

Geboren wurde Konrad Duden auf Gut Bossigt bei Wesel als Sohn des Gutsbesitzers und Branntweimbrenners Johann Konrad Duden und seiner Frau Julia. Weil sich Johann Konrad Duden als Unternehmer überschuldet, muss er 1833 das von seinem Schwiegervater übernommene Landgut Gläubigern überlassen. Die Familie zieht nach Dinslaken. Dank eines Freiplatzes im evangelischen Waisenhaus in Wesel und einiger Stipendien kann Konrad Duden die Höhere Schule besuchen und 1846 das Abitur machen. Danach studiert er in Bonn und Frankfurt am Main Geschichte, Germanistik und Philologie. Im Revolutionsjahr 1848 nimmt er an den Demonstrationen der Burschenschaften teil. Konrad Dudens Leben verläuft nicht immer gradlinig. Das Studium muss er nach vier Semestern aus finanziellen Gründen abbrechen, er nimmt in Frankfurt eine Stelle als Hauslehrer an. Das Examen holt er später nach und im selben Jahr (1854) promoviert er auch.

### Über Genua und Messina nach Soest

Sein Weg führt ihn nun nach Genua, um dort wieder als Hauslehrer zu arbeiten. In Messina lernt er die Tochter eines deutschen Konsuls kennen. Sie heiraten (1861), der Kindersegen ist beachtlich: Sechs Kinder bekommt das Paar. Konrad Duden lehrt zunächst am Gymnasium in Soest und geht dann als Gymnasialdirektor nach Schleiz. Hier gründet er einen „Allgemeinen Bildungsverein“,

eine Art Volkshochschule. Schon damals hat der begeisterte Pädagoge den hohen Stellenwert der Bildung erkannt! Konrad Duden ist ein fortschrittlicher Erzieher. Er ändert rigoros Lehrpläne, um den Schülern das Lernen zu erleichtern und den Unterricht effektiver zu gestalten.

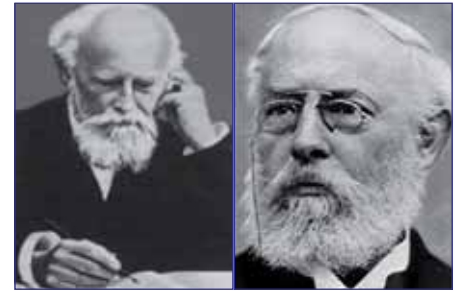
1876 wird er Direktor des Königlichen Gymnasiums in Bad Hersfeld. Hier lehrt er bis zu seiner Pensionierung im Jahr 1905. Da war der engagierte Pädagoge bereits 76 Jahre alt!

Als Mensch, der sich mit den gesellschaftlichen Herausforderungen seiner Zeit auseinandersetzt, steht er mitten im Leben. Alles andere als ein eigenbrötlerischer Gelehrter, besitzt er Humor und Schlagfertigkeit.

### Ein Satz, der sechsmal mit „die“ beginnt?

Die beiden folgenden Anekdoten sind bezeichnend für seinen Witz: Einer jungen Dame, die ihn fragte, ob das Erlernen der englischen Sprache schwierig sei, antwortete er: „Keineswegs, Sie brauchen nur immer für die deutschen Wörter die entsprechenden englischen einzusetzen.“

Ein Justizrat glaubte, sich mit dem Meister messen zu können und brüstete sich seiner Sprachkenntnisse. Konrad Duden stichelte, er sei sich nicht sicher, ob der Herr der deutschen Sprache wirklich mächtig sei. Dieser protestierte und Konrad Duden fragte ihn, ob er einen korrekten Satz wisse, der sechsmal mit die beginne. Der Justizrat hielt einen solchen Satz für völlig unmöglich und ging eine Wette um 50 Flaschen Wein ein. Konrad Duden legte los: „Die, die die, die die Dietriche erfunden haben, verdammen, tun Unrecht“. Die Wette war gewonnen und er lud die Gesellschaft dazu ein, den guten Tropfen gemeinsam zu genießen. (Aus: Anke Goldberg, Konrad Duden/Sutton Verlag, 14,90 €).



Konrad Duden

Foto: Bibliografisches Institut Mannheim

### Im Jahr 1880 – der erste „Duden“

Neben seiner Arbeit als Schulleiter hat er ein großes Ziel: die Schaffung und Durchsetzung einer einheitlichen Rechtschreibung im gesamten deutschen Sprachgebiet. Er veröffentlicht 1880 sein „Vollständiges Orthographisches Wörterbuch der deutschen Sprache“. Bismarck lehnt die Vereinheitlichung der deutschen Rechtschreibung zwar ab, er verbietet die Anwendung in den Behörden, aber innerhalb eines Jahrzehnts schafft es Konrad Duden, die einheitliche Rechtschreibung zunächst in Deutschland und dann im ganzen deutschen Sprachraum einzuführen. Das „Orthographische Wörterbuch“ wird von Konrad Duden ständig erweitert und aktualisiert. Es entwickelt sich von einer reinen „Wortliste“ zu einem umfassenden Nachschlagewerk.

Am 1. August 1911 stirbt Konrad Duden in Sonnenberg während der Arbeit an der 9. Auflage seines Wörterbuchs, das im Jahr 1915 erstmals unter dem Titel „Duden – Rechtschreibung der deutschen Sprache und der Fremdwörter“ erscheint.

Nach dem Zweiten Weltkrieg gab es vier Jahrzehnte lang in der DDR und in der Bundesrepublik Deutschland getrennte Duden-Ausgaben. Seit 1991 gibt es eine gemeinsame Ausgabe. ■



**Chelonia**

aktiv bleiben  
sich wohl fühlen  
versorgt sein



## Wohnen im Alter

Chelonia bietet moderne, seniorengerecht gestaltete Wohnungen (34 – 70 m<sup>2</sup>), die Sie selbst einrichten können. Schöne Gemeinschaftsräume fördern das soziale Miteinander. Zudem ist unser Pflegepersonal rund um die Uhr im Haus und kümmert sich auch um hauswirtschaftliche Versorgung. Im Haus wird Verhinderungspflege angeboten.

■ Elberfelder Str. 49, 58095 Hagen, Tel. 02331 971450, [www.chelonia-witten.de](http://www.chelonia-witten.de)

## August

Der Sommer zeigt sich von der besten Seite,  
die Sonne schickt zur Erde ihre Glut.  
Ein schwacher Wind weht leise durchs Getreide,  
es ist nun reif, die Ähren stehen gut.  
Der Bauer kommt zum Feld hinaus gefahren,  
zu mähen jetzt das reife Korn.

Und mit ihm kommen Helfer große Scharen,  
denn so ist wirklich keine Zeit verlorn.  
Doch plötzlich hört man durch das helle Singen,  
ein Donnerrollen, nun wird's höchste Zeit.  
Noch vorm Gewitter das Getreide einzubringen,  
oh schöne Erntezeit!

*Edith Brechtefeld*

## Ein historisches Denkmal kehrte zurück

### Dahle Heimatfreunde sorgen für neuen „Amtsstein“



*Peter Neuhaus, Dr. Friedrich Killing, Karl-Friedrich Bühnen und Karl-Heinz Böhm (von links nach rechts) von den Dahle Heimatfreunden am neuen Amtsstein. Der Stein, die Informationstafeln und der Schotter wurden von Freunden der Dahle Heimatfreunde gespendet und hergestellt. Übrigens: Es lohnt sich, das Heimatmuseum in Dahl zu besuchen. Es ist am Dienstag von 10 Uhr bis 12 Uhr geöffnet.*

*Foto: Heinz Böhm*

Wer über die Böllinger Hochheide wandert, trifft seit Ende September 2010 auf die Nachbildung des Amtssteins Mark, der seit über 600 Jahren die Hoheitsgrenze zwischen Dahl (heute Hagen) und Altena (heute Märkischer

Kreis) markierte. Seit 1324 stand der schwere Stein auf Hagens höchstem Bergsattel (436 Meter über NN). Ende des letzten Jahrhunderts war der Stein plötzlich verschwunden. Es müssen Profis am Werk gewesen sein!

Mitglieder der Dahle Heimatfreunde sorgten dafür, dass an historischer Stelle – genau vermessen – Ende September 2010 ein neuer Amtsstein aufgestellt wurde. Insbesondere Peter Neuhaus, Heinz Böhm, Dr. Friedrich Killing und Karl-Friedrich Bühnen machten sich für

die Aufstellung eines neuen Steins stark. Eine Hälfte des Steins steht auf märkischem, die andere Hälfte auf Hagener Gebiet. Zwei Tafeln informieren über die Geschichte des Denkmals aus heimischer Grauwacke, Gewicht: 1,7 t. Bei der feierlichen Einweihung am 30. September 2010 stieß Bürgermeister Dr. Hans-Dieter Fischer mit Eversbusch darauf an, dass der neue Amtsstein mindestens solange an seiner Stelle stehen bleiben möge wie der alte. Peter Nöldner



*„Böllinger Heide“ weist neuerdings ein aufwändig gestaltetes Hinweisschild den Weg zum Stein.*

*Der neue Amtsstein von beiden Seiten betrachtet. W steht für Wetter, A für Altena. An der Straße*

*Foto: Heinz Böhm*

## Mein schöner Garten

Ein neuer Tag beginnt, so hell und weich wie Seide,  
ich öffne leise meines Hauses Tür  
und strecke wohligh mich dem Licht entgegen,  
mein schöner, bunter Garten liegt vor mir.

Die Morgensonne flutet wärmend in mein Zimmer,  
ein feiner Wind streicht zart um meine Glieder.  
Ich atme tief die Düfte dieses Sommers.  
Ein Meisenpaar lässt sich im Efeu nieder.

Es beugt der Lillie edler Kelch sich mir entgegen,  
der Mohn entbietet neigend seinen Morgengruß.  
Betrete ich die taubeglänzte Wiese,  
so netzen Silbertropfen meinen Fuß.

Auf schlanken Halmen hohe, stolze Rittersporne  
wetteifern mit des Himmels tiefem Blau,  
der Rosen weicher Samt zur rechten Seite,  
ein liches Farbenspiel, wohin ich schau.

Ein Spinnlein webt geschäftig seine zarten Fäden  
durch Zweig und Blatt am Oleanderstrauch.  
Ameisen laufen emsig ihre Wege,  
und bunte Schmetterlinge tanzen auch.

Im Hintergrund der Buche ernste, dunkle Kronen,  
die Wurzeln fest gestemmt in felsiges Gestein.  
Viel Busch und Strauch, gar hold zu ihren Füßen,  
die säumen lieblich meinen Garten ein.

Hoch über mir, im Glanz der goldnen Morgensonne  
kreist schwerelos ein großer, roter Weih'.  
Nenn' ich auch solche Schwingen nicht mein eigen,  
so fühl' ich doch gleich ihm mich leicht und frei.

O seliges Entzücken dieses hellen Morgens,  
du Blumengarten, der so viele Freuden schafft,  
mein ganzes Herz hältst du in deinem Banne,  
ich liebe dich, du Quelle meiner Kraft.

*Gabriele Gottwald (Leutkirch, Allgäu)*

## Das entstand aus EU-Mitteln in Hagen

Vom 24. bis 26. Mai 2011 trafen sich in Hagen die Partner des EU-Projekts Cities in balance zu einer Abschlusskonferenz an der Fern-Uni. Dort präsentierten die Partner aus Genk, Southampton, Leeds, Edinburgh, Stockport, Villingen, Hagen, Kaiserslautern und Leverkusen, was sie mit den Geldern aus EU-Mitteln für die Senioren

vor Ort erreicht haben. Nach drei Jahren hatte das Treffen auch etwas von einem Familientreffen. Immerhin hatten sich viele der Beteiligten oft zu Workshops und Erfahrungsaustauschen getroffen. Dementsprechend war etwas Wehmut dabei, als alle zusammen im Ollen Dreisch die Europahymne auf Deutsch und Englisch sangen.



Foto: Stadt Hagen

### Eine Informationsbroschüre für gehörlose Seniorinnen und Senioren

Der Paritätische in Hagen erarbeitete eine Informationsbroschüre für gehörlose Seniorinnen und Senioren. Gehörlose Menschen haben einen eingeschränkten Wortschatz. Darum beschreibt die Broschüre alles in einer einfachen Sprache, unterlegt mit vielen Bildern und Fotos. Beispiel: Das Bild eines gepackten Koffers zeigt, um welches Thema es geht – Reisen. Daneben steht dann das Foto des Reisebüros in Hagen mit Adresse und Foto des Ansprechpartners. Gehörlose haben Probleme, nach dem Weg zu fragen. Bis sie sich verständlich gemacht haben, sind Passanten oft schon vorbei gegangen. Mit dem Foto in der Hand ist die Situation einfacher zu meistern.



Barrierefreies Bauen

Foto: Kreishandwerkerschaft Hagen

### Begegnungsstätte Oller Dreisch

In der ehemaligen Traditionsgaststätte „Oller Dreisch“ entstand in Zusammenarbeit von Wohnungsverein Hagen und Caritas eine Begegnungsstätte für Seniorinnen und Senioren. Mittagstisch, Gymnastik (siehe Foto), Vorträge, buntes Programm, aber auch Beratungsangebote sind gut angenommen worden.

### Eine Datenbank für Wehringhausen

AGIL steht für „AWO-Gesprächs- und Informationsladen“. Eine Gruppe von Ehrenamtlichen sammelte umfassende Informationen über Wehringhausen. Wo finde ich einen Zahnarzt mit barrierefreiem Zugang? Welcher Einzelhändler bringt mir die Ware nach Hause? Welches Programm läuft im Ollen Dreisch? Diese Informationen wurden in eine Datenbank eingegeben, die ständig aktualisiert wird. Von Montag bis Freitag sitzt ein Team der Ehrenamtlichen bei der AWO in Wehringhausen. Gestützt auf die Datenbank können sie Anrufern Auskunft geben.



Der gepackte Koffer

### Handwerker-Zertifikat für barrierefreies Bauen

Die Kreishandwerkerschaft Hagen bot im Rahmen des Projekts Handwerkern eine Schulung an als „Fachplaner für barrierefreies Bauen“. Sieben Hagener Handwerksunternehmen nahmen an der Schulung teil. Im Mehrgenerationenhaus erhielten die Handwerker ihr Zertifikat – im Beisein interessierter Seniorinnen und Senioren.



Gymnastik im „Ollen Dreisch“

Foto: Ruth Sauerwein



Foto: Ruth Sauerwein



Handyschulung für Senioren

Foto: Freiwilligen-Zentrale

### Handyschulung für Seniorinnen und Senioren

Die Freiwilligenzentrale bereitet Schülerinnen und Schüler darauf vor, Senioren den Umgang mit dem Handy zu erklären. In einem Vorbereitungskurs lernen die Jugendlichen, worauf es beim Umgang mit Älteren ankommt: Laut und deutlich sprechen, nicht zu schnell vorgehen usw. Inzwischen haben schon mehrere Kurse stattgefunden. Ein Schüler betreut einen Senior und erklärt ihm dessen Handy. Dabei geht es oft nicht nur um das Handy, sondern es entwickeln sich interessante Gespräche zwischen den Generationen.

### Mehrgenerationenhaus: Jung trifft Alt

Im Rahmen des Projekts bildet das Mehrgenerationenhaus Jugendliche zu Seniorenhelferinnen und -helfern aus. Sie sind anschließend in der Lage, älteren Menschen zu Hause Gesellschaft zu leisten und kleine Dienstleistungen zu erledigen. Dazu gehören gemeinsames Einkaufen, Hilfe beim Spaziergehen, vorlesen oder einfach Gesellschaft leisten. Außerdem helfen die Jugendlichen bei den wöchentlichen Seniorennachmittagen.



Foto: Ruth Sauerwein

### Netzwerkwerk Demenz

Das Netzwerk Demenz hat in erster Linie das Ziel, die Versorgungssituation für demenziell Erkrankte und deren Angehörige zu verbessern. Im November 2004 hatte die Hagener Pflege- und Wohnberatung zu einer Auftaktveranstaltung eingeladen. Im Anschluss schlossen sich Vertreter unterschiedlicher Hilfeanbieter zusammen, um durch den Aufbau eines Netzwerkes bestehende Hilfen zu bündeln. Mit Hilfe der EU-Projektmittel war es möglich, dieses Ziel in drei Hagener Stadtteilen intensiver zu verfolgen: in Haspe, Hohenlimburg und Hagen-Nord.

Inzwischen bestehen vier Informationspunkte und in den Stadtteilen 15 definierte Beratungsstellen. Im Rahmen des Projekts konnten zahlreiche Ehrenamtliche gewonnen und qualifiziert werden. Nähere Informationen über die Angebote unter: [www.demenz-hagen.de](http://www.demenz-hagen.de)



Freizeitangebot.

Foto: Stadt Hagen

### Die FernUni entwickelt ein Weiterbildungsprogramm

Das Weiterbildungsprogramm „Become an ageing expert“ (Werden Sie Experte für den demografischen Wandel) ist der Beitrag der FernUni Hagen zu dem EU-Projekt. Auf einer Lernplattform können Interessierte Online-Kurse zum Thema demografischer Wandel belegen und ein Zertifikat erwerben. Daniela Österreich arbeitet an der FernUni an der Fakultät für Kultur- und Sozialwissenschaften. Sie hat an der Erarbeitung des Lernprogramms mitgearbeitet.



Foto: Ruth Sauerwein



## Pflegende Angehörige

ein Thema, mit dem wir täglich konfrontiert werden

Während des letzten Urlaubs auf einer griechischen Insel hatten wir ein sehr bewegendes Erlebnis: An einem schönen Tag fuhren wir an einen nicht leicht zu erreichenden Naturstrand innerhalb eines Naturschutzgebietes. Dort saßen wir dann in einer kleinen Taverne und genossen den Blick auf das Meer. Nach kurzer Zeit richtete sich unsere Aufmerksamkeit allerdings auf ein älteres Pärchen so etwa zwischen 75 und 80 Jahren, das sich auf den Weg zum Wasser machte - erst einmal nichts Außergewöhnliches, wenn da nicht die Tatsache gewesen wäre, dass die Frau an zwei Gehhilfen ging und zusätzlich von ihrem Partner gestützt werden musste.

In aller Ruhe und mit liebevollen Gesten näherten sich die beiden langsam dem Wasser. Fasziniert schauten wir zu und waren tief beeindruckt, dass sie diesen beschwerlichen Weg auf sich nahmen, um das Meerwasser an den Füßen zu spüren, waren aber noch erstaunter, als wir sahen, dass das Paar ungeachtet der Gehhilfen noch ein paar Meter weiter ins Wasser ging. Dort verbrachten sie eine ganze Weile und genossen es sichtlich.

Nach einiger Zeit begaben sich die beiden wieder auf den beschwerlichen Rückweg, der Mann immer unterstützend an der Seite seiner Frau. Wir konnten den Blick kaum abwenden, so sehr waren wir von dem liebevollen Umgang der Beiden fasziniert. Als sie ihren Platz wieder erreicht hatten, half der Mann seiner Frau beim Umkleiden und Abtrocknen und an den Gesten konnte man erahnen, dass sie fürwahr ein „eingespieltes Team“ waren. Nach dem Umkleiden ließ sich die Frau auf einen Stuhl nieder und wirkte sichtlich zufrieden.

Und dann erstaunten wir erneut, als unser Blick wieder auf ihren Partner fiel: der ältere Herr hatte sich einen Taucheranzug angezogen und stand am Strand, die Flossen in einer Hand, winkte er seiner Partnerin zu und entschwand im Meer! All dies geschah mit viel Selbstverständnis und gegenseitiger Zuneigung.



Auch bei uns pflegen tagtäglich Angehörige ihre Lieben mit viel Liebe und Geduld, teilweise gar bis zur Selbstaufgabe. All diesen pflegenden Angehörigen sprechen wir unsere Hochachtung aus und möchten sie gleichzeitig daran erinnern, sich trotz aller Belastung nicht selbst zu vergessen, so wie dieser ältere Herr.

**Pflege- und Betreuungsstützpunkt**  
Cunostraße 50, 58093 Hagen-Emst

Tel. 02331 - 6 25 24 70

[www.das-betreuungsteam.de](http://www.das-betreuungsteam.de)

Fax 02331 - 6 25 24 75

[info@das-betreuungsteam.de](mailto:info@das-betreuungsteam.de)

Anerkannt bei allen Kranken- und Pflegekassen

*Veranstaltungskalender  
für Senioren  
des Seniorenbüros  
der Stadt Hagen*

**von  
August bis  
November 2011**



## August

03.08.11, 11:00 Uhr

### **Manche mögen es süß**

Wissenswertes über Bienenhonig  
Freilichtmuseum Hagen, Mäckinger-  
bach, Tel. 78 07-0, Treffpunkt: Kasse

05.08.11, 19:30 Uhr

### **Deutsch-Russische Klänge**

Helmut Burgdorf und Sergej Nosswos,  
Info: AWO Begegnungsstätte  
ha.ge.we-Kulturhof-Emst, s. S. 38  
Eintritt 9,99 Euro

06. + 07.08.11, ab 10:00 Uhr

### **Das Bienenjahr geht zu Ende**

Die Vorbereitung für die Winterruhe  
der Bienen beginnt, Freilichtmuseum  
Hagen, Mäckingerbach, Tel. 78 07-0,  
Treffpunkt: Haus Haspe

10.08.11, 8:15 Uhr

### **Badefahrt ins Solebad nach Bad Sassendorf**

Info: Stadtsportbund s. S. 38

10.08.11, 11:00 Uhr

### **Der Bienenkönigin auf der Spur**

Informationen rund um das Bienenvolk  
Freilichtmuseum Hagen,  
Mäckingerbach, Tel. 78 07-0,  
Treffpunkt: Kasse

12.08.11, 19:30 Uhr

### **EmstArt**

„Unplugged – zwei Männer, zwei  
Stimmen, zwei Gitarren“ Pop-Klas-  
siker zum Mitsingen, Tanzen und  
Feiern, Info: AWO Begegnungsstätte  
ha.ge.we-Kulturhof-Emst, s. S. 38,  
Eintritt 9,99 Euro

13. + 14.08.11, 11:00 – 17:00 Uhr

### **Die Lithographie**

Anschauliche Beispiele und praktische  
Vorführungen, Freilichtmuseum Hagen,  
Mäckingerbach, Tel. 78 07-0

13.08.11, von 13:00 – 18:00 Uhr

### **Siedlungsfest der LEG Wohnen NRW in Eilpe**

mit vielen Aktionen und Attraktivitä-  
ten, Kaffee und Kuchen.  
Das Seniorenbüro und der Malteser-  
Hilfsdienst stellen den Mobilen  
Einkaufsservice für Eilpe vor.

14.08.11, 11:00 – 17:00 Uhr

### **Handwerksbilder von 1800 bis heute**

Ausstellung, Freilichtmuseum Hagen,  
Mäckingerbach, Tel. 78 07-0

14. + 21.08.11, 9:30 – 17:00 Uhr

### **Carving-Kurs**

Lernen Sie Skulpturen mit der Ketten-  
säge zu schnitzen Voranmeldung unter  
(0151) 19 33 21 47, Freilichtmuseum  
Hagen, Mäckingerbach, Tel. 78 07-0  
Kosten: inklusive Holz 80,- Euro

21.08. + 18.09. + 16.10.11,

jeweils 11:00 – 16:00 Uhr

### **Feuer, Formen und Metall**

Gelbgießerei in Betrieb, Freilichtmuseum  
Hagen, Mäckingerbach, Tel. 78 07-0

21.08. + 23.10.11, 14:00 Uhr

### **Handwerksbilder von 1800 bis heute**

Sonntagsführung durch die Sonder-  
ausstellung, Freilichtmuseum Hagen,  
Mäckingerbach, Tel. 78 07-0

20.08. + 04.09.11, ab 14:00 Uhr

### **Tanztee**

Info: AWO Begegnungsstätte  
ha.ge.we-Kulturhof-Emst, s. S. 38  
Eintritt 1,50 Euro

23.08.11, ab 14:00 Uhr

### **Man müsste noch mal 20 sein... – Walzerzeit**

Referent: Bernd Gimpel  
Info: AWO Begegnungsstätte  
ha.ge.we-Kulturhof-Emst, s. S. 38  
Eintritt frei, Verzehrgutschein

## September

*Neues Projekt ab September!***Mobiler Einkaufsservice**

Ein neues ehrenamtliches Projekt des Seniorenbüros in Kooperation mit dem Malteser Hilfsdienst und der LEG Wohnen NRW GmbH startet im September. Angesprochen sind Senioren aus dem Stadtteil Eilpe, die eine Unterstützung beim Einkaufen brauchen mit Abholung von der Wohnungstür und Tragen der Einkäufe zurück in die Wohnung. Wir suchen noch ehrenamtliche Helfer, die die Senioren beim Einkaufen begleiten und den Malteserbus fahren. Hierfür gibt es eine Schulung. Infos: Seniorenbüro, Cornelia Sülberg, Tel. 2 07-28 86

01. – 05.09.11, 9:00 – 18:00 Uhr

**Mobile Kunstgießerei**

Workshop an der Gelbgießerei. Herstellen von Skulpturen unter fachkundiger Anleitung  
Kurskosten 350,- Euro inklusive aller Materialien und 6 Kg Bronze.  
Anmeldung: (0163) 1 80 24 85, Freilichtmuseum Hagen, Mäckingerbach, Tel. 78 07-0

03.09.11, 11:00 – 17:00 Uhr

**Im Staat aus Wachs und Honig**

Treffpunkt: Haus Haspe  
Freilichtmuseum Hagen,  
Mäckingerbach, Tel. 78 07-0

06.09.11, 14:30 Uhr

**Erzählwerkstatt**

Begegnungsstätte im „Alten Pfarrhaus“  
Eppenhauser Str. 152, Infos: s. S. 38

07.09.11, 15:00 – 17:00 Uhr

**Sturzprophylaxe**

Info-Veranstaltung mit Vortrag und praktischen Anleitungen, Mitmachübungen zur Vermeidung von Stürzen, Ausstellung der Fa. Rech von Hilfsmitteln wie Wackelpad, Hüftprotektoren, Seniorenrampolin, Seniorenhanteln, Stolperecke und Kurzfilm mit Aha-Effekt, Diakonisches Werk, Martin-Luther-Str. 9-11, Infos: Seniorenbüro, Cornelia Sülberg, Tel. 2 07-28 86 und Beate Wiewiorka, Tel. 38 09-410

08.09.11, 19:00 Uhr

**Donnerstags abends**

Bild-Vortrag: Nepal – Aufstieg mit vielen Stufen, Referenten:  
Corinna Berger, Florian Krummheuer, SIHK, Körnerstr. 41

08.09. – 24.11.11, 15:30 – 17:00 Uhr (11x)

**Sonniger Herbst**

Gezielte Bewegungstherapie, Atemschulung, rhythmische Gymnastik,  
Leitung: Gabriele Hagen, Tel.: 40 41 92  
Kneipp-Verein Hagen e. V.,  
Ev. Gemeindehaus Markuskirche,  
Rheinstr. 26, 58097 Hagen, Gebühr:  
Mitglieder: 18,- Euro, Gäste: 27,- Euro

08.09. – 24.11.11, 18:00 – 19:00 Uhr (10x)

**Yoga**

Leitung: Margarete Kerschbaum,  
Tel.: 3 31 42, Kneipp-Verein Hagen e. V.,  
Käthe-Kollwitz-Schule, Liebigstr.  
20-22, 58095 Hagen, Gebühr:  
Mitglieder: 20,- Euro, Gäste: 30,- Euro

14.09. – 30.11.11, 18:00 – 19:30 Uhr (9x)

**Yoga für Frauen**

Leitung: Hildegard Kurz-Pansch,  
Tel.: (02337) 27 03 76,  
Kneipp-Verein Hagen e. V.,  
Gesamtschule Haspe, Kirmesplatz 2,  
58135 Hagen, Gebühr:  
Mitglieder: 36,- Euro, Gäste: 45,- Euro

08.09. – 15.12.11, 18:00 – 19:00 Uhr (10x)

**Rückenschonende Gymnastik**

Leitung: Anneliese Klein Tel.: 8 22 39,  
Kneipp-Verein Hagen e. V., Friedrich-  
von-Bodelschwingh-Schule, Eugen-  
Richter-Str. 77, 58087 Hagen,  
Gebühr:  
Mitglieder: 22,- Euro, Gäste: 33,- Euro

09.09.11, 19:30 Uhr

**EmstArt: Konzert**

Christian Hirdes, Info: AWO Begegnungsstätte ha.ge.we-Kulturhof-Emst, s. S. 38, Eintritt 9,99 Euro

10.09.11, 19:30 Uhr

**EmstArt: Lesung und Weinprobe**

Referent: Günter Trunz, Info: AWO Begegnungsstätte ha.ge.we-Kulturhof-Emst, s. S. 38, Eintritt 9,99 Euro

12.09. – 21.11.11, 10:00 – 11:30 Uhr (10x)

**Gedächtnistraining – Denken macht Spaß**

Leitung: Ursula Docke, Tel.: 8 61 50,  
Kneipp-Verein Hagen e. V., Kaffee-  
stube im Ökumenischen Gemeinde-  
Zentrum Hilfe, Helfer Str. 79, 58099  
Hagen, Gebühr:  
Mitglieder: 25,- Euro, Gäste: 35,- Euro

12.09. – 28.11.11, 15:30 – 16:30 Uhr (9x)

**Sonniger Herbst**

Gezielte Bewegungstherapie, Atemschulung, rhythmische Gymnastik,  
Leitung: Gabriele Hagen, Tel.: 40 41 92  
Kneipp-Verein Hagen e. V.,  
Ev. Gemeindehaus Kückelhausen  
Rolandstr. 17, 58135 Hagen, Gebühr:  
Mitglieder: 18,- Euro, Gäste: 27,- Euro

12.09. – 28.11.11, 16:00 – 17:30 Uhr (12x)

**Qi Gong**

Harmonie von Körper und Seele  
Leitung: B. Krüger, Tel.: 7 59 16,  
Kneipp-Verein Hagen e. V., Ev. Ge-  
meindehaus Eppenhäuser, Eppenhau-  
ser Str. 154, 58093 Hagen, Gebühr:  
Mitglieder: 36,- Euro, Gäste: 48,- Euro

13.09. – 29.11.11, 17:45 – 19:15 Uhr  
15.09. – 01.12.11, 18:30 – 20:00 Uhr  
(jeweils 9x)

**Hatha-Yoga**

Leitung: Hildegard Kurz-Pansch,  
Tel.: (02337) 27 03 76, Kneipp-Verein  
Hagen e. V., Gesamtschule Eilpe,  
Wörthstr. 30, 58091 Hagen, Gebühr:  
Mitglieder: 36,- Euro, Gäste: 45,- Euro

14.09.11, 8:15 Uhr

**Badefahrt ins Solebad****nach Bad Sassendorf**

Info: Stadtsportbund s. S. 38

15.09.11, 19:00 Uhr

**Donnerstags abends**

Bild-Vortrag: London – Mega-Metro-  
pole zwischen Trend und Tradition,  
Referent:  
Wolfgang Pohl, SIHK, Körnerstr. 41

19.09.2011

**Schiffahrt auf dem Harkortsee**

Info: Stadtsportbund s. S. 38

19.09.11, 18:00 Uhr

**Neue Erkenntnisse der Apnoeforschung**

Vortrag mit Erfahrungsaustausch  
AWO-Begegnungszentrum  
Schultenhof, Selbecker Str. 16,  
Infos: Selbsthilfegruppe Schlafapnoe,  
Sieghard Grahner, Tel. 6 67 80

22.09.11, 19:00 Uhr

**Donnerstags abends**

Bild-Vortrag: Peru – im Land der Inka  
Referent: Dr. Stefan Roggenbuck,  
SIHK, Körnerstr. 41

22.09.11, 14:30 Uhr

**Modenschau**

Begegnungsstätte im „Alten Pfarrhaus“,  
Eppenhauser Str. 152, Infos: s. S. 38

23.09.11, 19:30 Uhr  
**EmstArt**  
Luna und Latüchte, Info: AWO  
Begegnungsstätte ha.ge.we-Kultur-  
hof-Emst, s. S. 38, Eintritt 9,99 Euro

24.09.11, 10:00 Uhr  
**Schön und giftig**  
Naturführung, Treffpunkt an der Kasse  
Freilichtmuseum Hagen,  
Mäckingerbach, Tel. 78 07-0

24.09.11, 19:30 Uhr  
**EmstArt: Kunst**  
Theaterstück mit Herrn Bülow  
Info: AWO Begegnungsstätte  
ha.ge.we-Kulturhof-Emst, s. S. 38,  
Eintritt 9,99 Euro

29.09.11, 14:30 Uhr  
**Schönes von früher und heute**  
Begegnungsstätte im „Alten Pfarrhaus“,  
Eppenhauser Str. 152, Infos: s. S. 38

29.09.11, 19:00 Uhr  
**Donnerstags abends**  
Bild-Vortrag: Kleinode im Norden –  
Schwedische Kleinstädte und Zeitzeug-  
nisse, Referent: Josef van der Wyst,  
SIHK, Körnerstr. 41

30.09.11, 15:00 Uhr  
**Kaffeekränzchen**  
Informatives Stündchen mit Verkos-  
tung in der Kaffeerösterei Bommers,  
Freilichtmuseum Hagen,  
Mäckingerbach, Tel. 78 07-0

## Oktober

01.10. + 02.10.11, 11:00 – 18:00 Uhr  
**Herbstfest**  
Ausstellung, Freilichtmuseum Hagen,  
Mäckingerbach, Tel. 78 07-0

01.10.11, 19:30 Uhr  
**EmstArt**  
JES – a capella Konzert  
Info: AWO Begegnungsstätte  
ha.ge.we-Kulturhof-Emst, s. S. 38,  
Eintritt 9,99 Euro

03.10.11, 12:00 – 16:00 Uhr  
**Mercedes S-Klasse-Club-Treffen**  
Ausstellung von rund 80 Modellen  
von 1967 bis 1992, Freilichtmuseum  
Hagen, Mäckingerbach, Tel. 78 07-0

04.10.11, 14:30 Uhr  
**Erzählwerkstatt**  
Begegnungsstätte im „Alten Pfarrhaus“,  
Eppenhauser Str. 152, Infos: s. S. 38

05.10.11, 14:30 Uhr  
**5.000 Jahre wie ein Tag –  
Lichtbildvortrag Ägypten**  
Begegnungsstätte im „Alten Pfarrhaus“,  
Eppenhauser Str. 152, Infos: s. S. 38

06.10.11, 19:00 Uhr  
**Donnerstags abends**  
Bild-Vortrag: Begegnung mit der Ro-  
manik – eine Radreise durch Burgund  
Referent: Klaus-D. Breywisch,  
SIHK, Körnerstr. 41

07.10.11, 19:30 Uhr  
**EmstArt**  
Jochen Jasner Tenor mit Gitarre  
Info: AWO Begegnungsstätte  
ha.ge.we-Kulturhof-Emst, s. S. 38,  
Eintritt 9,99 Euro

08. + 15.10.11, 10:00 Uhr  
**Beeren, Früchte, Bäume und  
Sträucher im Herbst**  
Naturführung, Treffpunkt an der Kasse,  
Freilichtmuseum Hagen,  
Mäckingerbach, Tel. 78 07-0

09.10.11, 14:00 Uhr  
**Event „Frauen gut beHütet“**  
Info: AWO Begegnungsstätte ha.ge.we-  
Kulturhof-Emst, s. S. 38, Eintritt frei

12.10.11, 8:15 Uhr  
**Badefahrt ins Solebad  
nach Bad Sassendorf**  
Info: StadtSportbund s. S. 38

13.10.11, 19:00 Uhr  
**Donnerstags abends**  
Bild-Vortrag: Die türkische Westküste  
Referent: Dr. Otto Ernst,  
SIHK, Körnerstr. 41

16.10.11, 14:00 Uhr  
**Vom Osemund zum Bandstahl**  
Sonntagsführung, Treffpunkt: Klein-  
schmiedebereich, Freilichtmuseum  
Hagen, Mäckingerbach, Tel. 78 07-0

17.10.11, 18:00 Uhr  
**Geräte- und Maskenschulung**  
Vortrag mit Erfahrungsaustausch,  
AWO-Begegnungszentrum  
Schultenhof, Selbecker Str. 16,  
Infos: Selbsthilfegruppe Schlafapnoe,  
Siegward Grahner, Tel. 6 67 80

20.10.11, 14:30 Uhr  
**Sitzgymnastik**  
Begegnungsstätte im „Alten Pfarrhaus“,  
Eppenhauser Str. 152, Infos: s. S. 38

20.10.11, 19:00 Uhr  
**Donnerstags abends**  
Bild-Vortrag: Indien – ein Land der  
Gegensätze; Referent: Irene Theisen,  
SIHK, Körnerstr. 41

21. – 23.10.11, 11:00 – 17:00 Uhr  
**Brezelfenster-Treffen**  
Fast 100 der legendären VW-Modelle  
von 1944–1957 sind zu Gast,  
Freilichtmuseum Hagen,  
Mäckingerbach, Tel. 78 07-0

21. – 23.10.11  
**Event – Mittelalterfest**  
Info: AWO Begegnungsstätte ha.ge.we-  
Kulturhof-Emst, s. S. 38, Eintritt frei

27.10.11, 18:00 Uhr  
**Freitagskonzert 173**  
A-capella-Werke von Monteverdi,  
Bach, Brahms, Reger u. a. Orgelwerke  
von Bach und Mendelssohn, Orgel  
und Johannis-Vokalensemble  
Johanniskirche Hagen am Markt

30.10.11, 14:00 Uhr  
**Brot, Brei, Bier & Co.**  
Sonntagsführung, Treffpunkt: Ölmühle  
Freilichtmuseum Hagen,  
Mäckingerbach, Tel. 78 07-0

# Dirk Messarius

**HEIZUNG • SANITÄR • LÜFTUNG • KLIMA  
SOLARTECHNIK • ÖL- & GASFEUERUNG**

Am Schlage 28 • 58093 Hagen  
Telefon (02331) 58 79 25  
Telefon (02331) 3 48 68 20  
Mobil (0160) 97 04 73 51  
E-Mail d.messarius@t-online.de

## November

06.11.11, ab 10 Uhr

**Kulturhof-Brunch**

Info: AWO Begegnungsstätte  
ha.ge.we-Kulturhof-Emst, s. S. 38,  
Eintritt: 12,- Euro

08.11.11, 14:30 Uhr

**Erzählwerkstatt**

Begegnungsstätte im „Alten Pfarrhaus“,  
Eppenhauser Str. 152, Infos: s. S. 38

09.11.11, 8:15 Uhr

**Badefahrt ins Solebad  
nach Bad Sassendorf**

Info: StadtSportbund s. S. 38

09.11.11, 19:30 Uhr

**EmstArt: Jiddische Musik und Gesang**

Tangoyium  
Info: AWO Begegnungsstätte  
ha.ge.we-Kulturhof-Emst, s. S. 38,  
Eintritt: 9,99 Euro

10.11.11, 14:30 Uhr

**St. Martin – nicht nur was für Kinder**

Begegnungsstätte im „Alten Pfarrhaus“,  
Eppenhauser Str. 152, Infos: s. S. 38

10.11.11, 19:00 Uhr

**Donnerstags abends**

Bild-Vortrag: Vom namibischen Caprivizipfel zum Okavangodelta in Botswana  
Referent: Dr. Wilhelm Mählen,  
SIHK, Körnerstr. 41

11.11.11, 19:30 Uhr

**EmstArt: Musicalabend**

Behrenbeck Sisters  
Info: AWO Begegnungsstätte  
ha.ge.we-Kulturhof-Emst, s. S. 38,  
Eintritt: 9,99 Euro

13.11.11, 17:00 Uhr

**Requiem op. 48**

Soli, Chor und Orchester, Johannes Brahms, Orchesterserenade Nr. 2 A-Dur, Johanniskantorei Hagen, Neues Rheinisches Kammerorchester Köln, Johanniskirche Hagen am Markt

16.11.11, 19:30 Uhr

**EmstArt: Konzert & Geige**

Christina Asbeck zu Gast bei Mozart  
Info: AWO Begegnungsstätte  
ha.ge.we-Kulturhof-Emst, s. S. 38,  
Eintritt: 9,99 Euro

17.11.11, 14:30 Uhr

**Ausflug ins Bibelmuseum**

Begegnungsstätte im „Alten Pfarrhaus“,  
Eppenhauser Str. 152, Infos: s. S. 38

17.11.11, 17:00 Uhr

**Arbeitsmedizinische Betreuung von  
Schlafstörungen und deren Auswirkungen auf den Arbeitsplatz**

Referent: Prof. Dr. Helmut Teschler,  
Essen, arbeitsmedizinischer Berater des ADAC  
SIHK Hagen, Bahnhofstr. 18,  
Infos: Selbsthilfegruppe Schlafapnoe,  
Siegward Grahner, Tel. 6 67 80

17.11.11, 19:00 Uhr

**Donnerstags abends**

Bild-Vortrag: Der Gardasee – Italiens Süden im Norden  
Referent: Helmut Müller,  
SIHK, Körnerstr. 41

19.11.11, 12:00 Uhr

**Weihnachtlicher Kunstmarkt**

Info: AWO Begegnungsstätte  
ha.ge.we-Kulturhof-Emst, s. S. 38

21.11.11, 18:00 Uhr

**Jahresabschlusstreffen der  
SHG Schlafapnoe**

Hotel Kehrenkamp, Delsterner Str. 172,  
Infos: Selbsthilfegruppe Schlafapnoe,  
Siegward Grahner, Tel. 6 67 80

24.11.11, 14:30 Uhr

**Bratapfelessen**

Begegnungsstätte im „Alten Pfarrhaus“,  
Eppenhauser Str. 152, Infos: s. S. 38

24.11.11, 19:00 Uhr

**Donnerstags abends**

Konzert, SIHK, Körnerstr. 41

25.11.11, 14:00 – 21:00 Uhr

26. + 27.11.11, 11:00 – 21:00 Uhr

**Romantischer Weihnachtsmarkt**

Freilichtmuseum Hagen,  
Mäckingerbach, Tel. 78 07-0  
An allen Tagen fahren im Museum kostenlose Pendelbusse. Am Samstag und Sonntag fahren in der Stadt und vom PR-Parkplatz am Stadion Hötting Sonderbusse bis zum Freilichtmuseum. Die Busse sind mit ihrer Zielrichtung Freilichtmuseum gekennzeichnet.

25.11.2011, 19:30 Uhr

**EmstArt: Internationale Weihnachtslieder – Herry & Almuth**

Info: AWO Begegnungsstätte  
ha.ge.we-Kulturhof-Emst, s. S. 38,  
Eintritt: 9,99 Euro

26.11.2011, 19:30 Uhr

**EmstArt: Konzert & Essen**

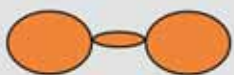
Richard Burg und Helmut Borgdor  
Info: AWO Begegnungsstätte  
ha.ge.we-Kulturhof-Emst, s. S. 38,  
Eintritt: 9,99 Euro

29.11.2011, ab 14:00 Uhr


**Man müsste noch mal 20 sein...  
Advent, Advent**

Ein musikalischer Nachmittag mit  
Christel Dickhage  
Info: AWO Begegnungsstätte  
ha.ge.we-Kulturhof-Emst, s. S. 38  
Eintritt: frei, Verzehrkarte 8,- Euro

unsere art zu sehen optik



Balthasar

Elberfelder Strasse 76 • 58095 Hagen •  am Haus  
Tel.: 0 23 31/1 33 90 • [www.optik-balthasar.de](http://www.optik-balthasar.de)

**Wir machen auch Hausbesuche!**

Gerne besuchen wir Sie auch zu Hause, um in ihrer gewohnten Umgebung eine Augenglasbestimmung und Fassungsauswahl vorzunehmen.

Rufen Sie uns an und vereinbaren Sie gleich einen Termin mit uns. **Wir freuen uns auf Sie!**

## Wiederkehrende Termine

### Selbsthilfe

Die Begegnungsstätte des Paritätischen, Bahnhofstr. 41, ist auch ein Treffpunkt für Selbsthilfegruppen: Pro Retina, Blindenverein, Gehörlosenverein Fortschritt, Psoriasis, Rheumaliga, Kehlkopfoperierte, Unruhige Beine Morbus Bechterew Gymnastikgruppe, Messies, SHG Transidentität, SHG Schmerzen, Marfan Hilfe Deutschland Infos: Paritätischer, Tel. 1 34 74 oder Selbsthilfe-Büro 18 15 16

### Neue Kurse ab September!

#### Computerkurse 50plus

Caritasverband und Kath. Bildungswerk Infos: P. Krahforst, Tel. 35 43 562

Mo. – Do. 10:00 – 11:30 Uhr

#### Computerkurse

Windows 7 und Office 2010 Word 7 und Internet/E-Mail  
Anmeldung: Herr Obermüller  
Tel. 5 32 13  
AWO-Begegnungsstätte Schultenhof, Selbecker Str. 16

### Club Reise 50+ „Jetzt erst Recht“

City Comfort Hotels  
Rheinstr. 44, 84453 Mühldorf am Inn  
Gebühr: ab 99,- Euro/Person  
Tel.: (08631) 38 10

### Virtuelles Bowling

Mit der Multiple Sklerose Gruppe, Termine werden nach Anfrage gemacht, alle Interessenten werden auf eine Liste eingetragen und über die Termine informiert, alle Senioren sind hierzu herzlich eingeladen.  
AWO Begegnungs- und Beratungszentrum Carlo Ross, Fraunhoferstr. 18  
Tel.: 8 99 30, s. S. 38

### Jeden Montag:

9:00 – 10:00 Uhr

#### Sitzgymnastik

mit Renate Geitebrügge  
AWO Begegnungs- und Beratungszentrum Carlo Ross, s. S. 38

9:30 – 10:15 Uhr + 10:15 – 11:15 Uhr

#### Gymnastik 60plus

Leitung: Frau Decker, AWO Begegnungsstätte Haspe, Hüttenplatz 44  
Info: Frau Ebeling, Tel. 3 81 12

9:15 – 10:00 Uhr & 10:15 – 11:00 Uhr

#### Wassergymnastik

Leitung: Frau Straube, Helmut-Turck-Zentrum, Johann-Fr.-Oberlin-Str. 9–11  
Infos: Begegnungsstätte, Martin-Luther-Str. 9–11, Tel.: 38 09-4 10

10:00 – 11:00 Uhr

#### Sitzgymnastik

Gebühr: 2,- Euro/Termin  
Info: AWO Begegnungsstätte  
ha.ge.we-Kulturhof-Emst, s. S. 38

10:00 – 11:00 Uhr

#### Gymnastik

Begegnungsstätte „Oller Dreisch“  
Eugen-Richter-Str. 21, 58089 Hagen  
Tel.: 3 54 35 62

10:30 – 12:00 Uhr

#### Seniorenberatung

Beratung: Frau Krahforst  
Begegnungsstätte „Oller Dreisch“  
Eugen-Richter-Str. 21, 58089 Hagen  
Tel.: 3 54 35 62

10:45 – 12:15 Uhr

#### Französisch für den Alltag

Leitung: Gabriela Ortwein  
Gebühr: 40,- Euro (für 10x)  
Info: AWO Begegnungsstätte  
Wehringhausen, s. S. 38

11:00, 12:00, 13:00 Uhr

#### Wassergymnastik

Leitung: Brigitte Nickel  
Helmut-Turck-Zentrum  
Info: DRK, s. S. 38

13:30 – 15:00 Uhr

#### Englisch für den Alltag

Leitung: Gabriela Ortwein  
Gebühr: 40,- Euro (für 10x)  
Info: AWO Begegnungsstätte  
Wehringhausen, s. S. 38

13:30 Uhr

#### Handarbeiten

14:30 Uhr

#### Musik- und Gesprächskreis

Begegnungsstätte des Paritätischen  
Bahnhofstr. 41, Tel. 1 34 74

14:00 – 17:00 Uhr

#### Sozialberatung

Berechtigungsscheine für Warenkorb/  
Kleiderladen, Beratung: Herr Wagner  
Begegnungsstätte „Oller Dreisch“  
Eugen-Richter-Str. 21, 58089 Hagen  
Tel.: 3 54 35 62

14:00 – 18:00 Uhr

#### Café

AWO Begegnungsstätte Schultenhof  
Info: s. S. 38

14:15 – 15:30 Uhr

#### Sturzprophylaxe

Kursleiter: Matthias Kotyk,  
Sturzprophylaxe Trainer  
AWO Begegnungsstätte Vorhalle  
Info und Anmeldung: mittwochs, von  
10:00 – 13:00 Uhr, Tel. 8 99 30  
Die Kurse sind über die Krankenkassen  
abzurechnen.

14:15 – 15:45 Uhr

#### SeniorInnen-Tanz

Leitung: E. Engelhard  
Seniorenbegegnungsstätte der Ev.  
Dreifaltigkeits-Gemeinde, Eppenhauser  
Str. 152, 58093 Hagen, Info: s. S. 38

16:00 – 17:30 Uhr

#### Französisch für Anfänger

Referent: Herr Niland, Begegnungs-  
stätte, Martin-Luther-Str. 9–11  
Tel.: 38 09-4 10

16:00 – 18:00 Uhr

#### Theater-Senioren-Club

Info: Fr. C. Nöding, Tel.: 2 07-32 75  
oder (0171) 2 82 72 49, Theater Hagen  
Elberfelder Str. 65, 58095 Hagen

16:00 – 19:00 Uhr

#### Musikverein Postalia

Info: AWO Begegnungs- und Bera-  
tungszentrum Carlo Ross, s. S. 38

16:45 – 18:15 Uhr

#### Tanzkurs für Anfänger

mit Gabriela Ortwein  
(dienstags 17:00 – 18:30 Uhr für Fort-  
geschrittene), 50,- Euro (für 10x)  
Info: ha.ge.we-Kulturhof-Emst, s. S. 38

Ab 17:00 Uhr

#### Schachrunde

AWO Begegnungsstätte Schultenhof  
Selbecker Str. 16, 58091 Hagen  
Tel. 7 20 53 (Mo. – Do. nachmittags)

18:00 – 19:00 Uhr + 19:00 – 20:00 Uhr

#### Bauch, Beine, Po 50+

Info: Susanne Langemann-Eyer  
Tel.: 48 83 484  
Handy: (0172) 1 72 97 18  
Werkhof Hohenlimburg, Herrenstr. 17  
58119 Hagen, Zehnerkarte: 40,- Euro

19:00 – 20:00 Uhr

#### Gymnastikkurs

der AWO Begegnungsstätte  
Hohenlimburg, Rundturnhalle Elsey  
Leitung: Heike Hobein

### Jeden 1. Montag:

ab 14:30 Uhr

#### Die Montags-Waffel

Waffelessen mit der Möglichkeit im  
Anschluss die Sing- und Handarbeits-  
gruppe sowie die weiteren Angebote  
kennen zu lernen  
Begegnungsstätte des Paritätischen,  
Bahnhofstr. 41, Tel. 1 34 74

16:30 – 19:00 Uhr

#### Betreuungsnachmittag für Betroffene, Angehörige und Interessierte von Demenzzkranken

Tagespflegehaus Haspe, Waldecker  
Str. 7, 58135 Hagen, Tel.: 90 28 28

19:00 – 21:00 Uhr

### Angehörigentreffen von Demenzkranken

Gemeindehaus der Ev. Paulusgemeinde  
Borsigstr. 11, 58089 Hagen  
Tel.: 2 04 67 90, 2 04 67 58, 7 02 00  
oder (0174) 5 13 72 57

#### Jeden 1. und 3. Montag:

14:30 – 17:30 Uhr

### Betreuungsnachmittag von demenzerkrankten Menschen

Gemeindehaus St. Johannes  
Boeler Kirchplatz 17, 58099 Hagen  
Veranstalter: Diakonie, Caritas  
Verband, Johanniter-Unfall-Hilfe e. V.,  
Nachbarschaftshilfe e. V. Hagen,  
Wohlbehagen, Seniorenzentrum  
Buschstr., Tel.: 93 99-5 16

19:00 – 20:15 Uhr

### Emster Sing-Treff

Infos: AWO Begegnungsstätte  
ha.ge.we-Kulturhof-Emst, s. S. 38

#### Jeden 2. Montag:

15:00 Uhr

### Apnoegruppe

AWO Begegnungsstätte Schultenhof  
Selbecker Str. 16, 58091 Hagen  
Tel.: 7 20 53 (Mo. – Do. nachmittags)

14:30 – 16:30 Uhr

### Demenzcafé für Demenzkranke und ihre Angehörigen

DRK Seniorenheim  
Lange Str. 9–11, 58089 Hagen  
Veranstalter: DRK Kreisverband Hagen/  
DRK Seniorenheim, Tel.: 3 45 67

15:00 Uhr

### Bingo

AWO Begegnungsstätte Hohenlimburg,  
Klosterkamp 40

18:30 – 20:00 Uhr

### Emst – einst und jetzt

Leitung: Matthias Sawatzki  
ha.ge.we-Kulturhof-Emst  
VHS-Kurs-Nr.: 10 36  
Info: Tel. 2 07-36 22, Eintritt frei

#### Jeden 3. Montag:

### Montagsfrühstück

AWO Begegnungsstätte Schultenhof,  
Infos: s. S. 38

13:00 – 16:00 Uhr

### Offenes Internet-Café

Leitung: Herr Obermüller  
AWO-Begegnungsstätte Schultenhof,  
Selbecker Str. 16, Info s. S. 38

#### Jeden 4. Montag:

18:00 – 21:00 Uhr

### ZWAR Frauengruppe

ZWAR steht für „Zwischen Arbeit und  
Ruhestand“ und ist eine politisch und  
konfessionell neutrale Frauengruppe.  
Es haben sich Frauen in der Lebens-  
mitte zusammengefunden, die  
aufgeschlossen, aktiv und offen für  
neue Ideen sind und gemeinsam  
vielfältige Aktivitäten ausüben.  
Infos: E. Weber, (02334) 56 71 57  
und A. Jung 3 76 89 07 und  
W. Wermeier 7 88 46 29

#### Jeden Dienstag:

9:00 – 11:00 Uhr

### Gemeinsames Frühstück

im Ollen Dreisch, Infos: s. S. 38

9:30 – 10:30 Uhr

### Gymnastik für Frauen 60plus

Leitung: Susanne Nitschke  
AWO Begegnungsstätte  
Wehringhausen, s. S. 38

9:30 – 11:00 Uhr

### Folkloretanz

in der Jakobusgemeinde Hagen-Helfe,  
Helfer Str. 66

10:00 – 13:00 Uhr

### Seniorenberatung

Beratung: Frau Ebeling  
AWO UB Hagen / Märkischer Kreis  
Böhmerstr. 11, 58095 Hagen  
Tel.: 3 81 12

10:30 – 12:00 Uhr

### Seniorenberatung

Beratung: Frau Krahforst  
Begegnungsstätte „Oller Dreisch“  
Eugen-Richter-Str. 21, 58089 Hagen  
Tel.: 3 54 35 62

13:30 Uhr

### Gymnastik mit anschl. Kaffeetrinken

15:00 Uhr

### Kegeln

(1x im Monat, Kegelzentrum Hagen)  
Begegnungsstätte des Paritätischen  
Bahnhofstr. 41, Tel.: 1 34 74

Ab 14:00 Uhr

### Skatrunde

Mitspieler herzlich willkommen  
Info: DRK Seniorenbegegnungsstätte  
s. S. 38

14:00 – 17:00 Uhr

### Seniorentreff mit Brett und Kartenspiel

Info: AWO Begegnungs- und  
Beratungszentrum Carlo Ross, s. S. 38

14:00 – 18:00 Uhr

### Café

AWO Begegnungsstätte Schultenhof  
Info: s. S. 38

14:30 – 17:30 Uhr

### Spielenachmittag

AWO Begegnungsstätte Vorhalle  
im Stadtteilhaus Vorhalle

14:30 – 16:30 Uhr

### Senioren-Café

Beratung und Begegnung  
Corbacher Str. 20, Tel. 4 42 34

15:00 – 17:00 Uhr

### Geselliger Nachmittag für Jung und Alt

jeder Nachmittag steht unter einem  
Thema: Spiele-Nachmittag, musika-  
lische Erinnerungen, Erinnerungen an  
alte Gebäude, Zaubernachmittage,  
Info: Mehrgenerationenhaus des  
Kinderschutzbundes, Potthofstr. 20

15:00 – 19:00 Uhr

### Boulen (Pétanque)

hinter Café Busche auf Emst  
Info: H. Hilker, Tel. 95 42 83 oder  
H. Bischof, Tel. 2 74 75

16:00 – 17:00 Uhr

### Bewegung mit Spaß

Leitung: M. Junker, Tel.: 4 73 90 90  
Begegnungsstätte im Alten Stadtbad  
Berliner Str. 115, 58135 Hagen

16:30 – 18:00 Uhr

### Seelsorge, Angehörigentreffen und Betreuung von Demenzkranken

Tagespflegehaus Haspe  
Waldecker Str. 7, 58135 Hagen  
Veranstalter: Ev. Altenhilfe und  
Betreuung Haspe gGmbH, Tagespfle-  
ge der Diakonie Pflege und Reha  
gGmbH, Mops Mobil und Diakonie-  
zentrum Haspe e. V., Tel.: 90 28 28

17:00 – 18:15 Uhr

### Gymnastikkurs

der AWO Begegnungsstätte Hohen-  
limburg, Turnhalle Realschule  
Infos: K. Ebeling, Tel.: 3 81-12

17:00 – 18:30 Uhr

### Tanzkurs für die Generation 50+ Fortgeschrittene

Leitung Gabriela Ortwein  
Kursgebühr: 50,- Euro  
Infos: AWO-Begegnungsstätte  
ha.ge.we. Kulturhof Emst

#### Dienstags, jede gerade Woche:

ab 14:30 Uhr

### Tanz

AWO Boelerheide, Overbergstr. 125  
(außer in den Monaten Juli und  
August – Sommerpause), Tel. 68 93 97

### Bingo

AWO Begegnungsstätte Haspe  
Hüttenplatz 44, Tel. 4 14 77

**Dienstags, jede ungerade Woche:**

**Tanz**

AWO Haspe, Hüttenplatz 3, Tel. 4 14 77

**Jeden 1. Dienstag:**

**Erzählwerkstatt**

Leitung: M. Buchenau, Senioren-  
begegnungsstätte der Ev. Dreifaltig-  
keits-Gemeinde, Eppenhauser Str. 152  
Info: s. S. 38

13:30 – 16:30 Uhr

**Acrylworkshop 50plus**

Leitung: Trees Buntenbach  
AWO Begegnungsstätte  
Wehringhausen, Bachstr. 26  
Info/Anmeldung 3 48 64 30

15:00 – 18:00 Uhr

**Boulen, Brett- und Kartenspiele**

AWO Begegnungsstätte Schultenhof  
Info: s. S. 38

**Jeden 2. Dienstag:**

16:00 Uhr

**Theatergespräche**

Frau Dr. Hilchenbach  
Info: ha.ge.we-Kulturhof-Emst, s. S. 38

16:30 – 18:00 Uhr

**Angehörigentreffen und Betreuung  
von Demenzkranken**

Wohlbehagen Haus der Kurzzeitpflege  
Schwerter Str. 179, 58099 Hagen  
Veranstalter: Alzheimer-Demenz  
Selbsthilfegruppe Hagen e. V.  
Tel.: 9 66 66-0 oder -34

17:00 – 19:00 Uhr

**Angehörigentreffen und Betreuung  
von Demenzkranken**

AWO Lennepark, Klosterkamp 40  
58119 Hagen, Veranstalter: AWO  
Hohenlimburg, Diakoniestation Hohen-  
limburg und Mops Mobil, ambulanter  
Pflegedienst, Tel.: (02334) 4 42 50

17:30 – 19:00 Uhr

**Demenzcafé für demenziell erkrankte  
Menschen und ihre Angehörigen**

AWO Begegnungsstätte  
Hohenlimburg, Klosterkamp 40

19:30 – 21:30 Uhr

**Wohnen in Nachbarschaft –  
regelmäßige Treffen**

WiN will das Zusammenleben in  
Nachbarschaft von Jungen und Alten  
fördern und gestalten  
Villa Post/VHS, Wehringhauser Str. 38  
Infos: I. Dombrowsky, Tel.: 37 12 89  
A. Jaworek, Tel.: 2 16 96  
H Mensching Tel.: 33 82 50

**Jeden 3. Dienstag:**

10:00 – 13:00 Uhr

**Aquarellworkshop 50plus**

Leitung: Trees Buntenbach  
AWO Begegnungsstätte  
Wehringhausen, Bachstr. 26  
Info/Anmeldung 3 48 64 30

15:00 Uhr

**SPD „60 Plus“ Zusammenkunft**

Emst-Bissingheim/Remberg-Fleyerviertel  
Info: ha.ge.we-Kulturhof-Emst, s. S. 38

16:30 – 18:00 Uhr

**Treffen für pflegende Angehörige  
von Demenzkranken**

Tagespflegehaus, Waldecker Str. 7

18:00 Uhr

**Patientenforum**

Jeweils ein leitender Arzt des Kran-  
kenhauses bietet einen informativen  
Vortrag zu einem bestimmten Krank-  
heitsbild, dessen Ursachen und  
Behandlungsmöglichkeiten.  
Schulungsraum des Ev. Krankenhaus  
Hagen-Haspe, Brinkmannstr. 20

**Jeden letzten Dienstag:**

14:30 Uhr

**Seniorentreffen bei Kaffee und Kuchen**

Oller Dreisch, Infos: s. S. 38

15:00 Uhr

**SPD „60 Plus“ Zusammenkunft**

Helfe-Fley, AWO Seniorenzentrum,  
Joh.-Friedr.-Oberlin-Str.  
Info: Tel. 91 94 50

**Jeden Mittwoch:**

9:00 – 10:00 Uhr

**Sitzgymnastik**

mit Renate Geitebrügge  
Info: AWO Begegnungs- und  
Beratungszentrum Carlo Ross, s. S. 38

9:45 – 11:15 Uhr

**Englisch für Fortgeschrittene**

Referent: Herr Niland  
Begegnungsstätte, Martin-Luther-Str.  
9–11, Tel.: 38 09-410

10:00 – 12:00 Uhr

**Zeichenkurs**

Gebühr: 35,- Euro (für 8x)  
Info: AWO Begegnungsstätte  
Wehringhausen, s. S. 38

10:30 – 12:00 Uhr

**Seniorenberatung**

Beratung: Frau Krahforst  
Begegnungsstätte „Oller Dreisch“  
Eugen-Richter-Str. 21, 58089 Hagen  
Tel.: 3 54 35 62

10:30 Uhr

**Gymnastik mit anschl Kaffeetrinken**

14:00 Uhr

**Spielgruppen** (Rummikub)

14:00 Uhr (Kegelzentrum Hagen)

**Kegelgruppe/Frauen**

15:00 Uhr

**Kegelgruppe/gemischt**

Begegnungsstätte des Paritätischen  
Bahnhofstr. 41, Tel. 1 34 74

13:00 – 16:00 Uhr

**Offenes Internet-Café**

Leitung: Herr Obermüller  
AWO-Begegnungsstätte Schultenhof,  
Selbecker Str. 16, Info s. S. 38

13:00 – 14:30 Uhr

**Niederländisch 50 +**

AWO-Begegnungsstätte  
Wehringhausen, s. S. 38

14:00 – 17:00 Uhr

**Unterhaltsamer Nachmittag  
mit Kaffee und Kuchen**

Info: ha.ge.we-Kulturhof-Emst, s. S. 38

14:00 – 17:00 Uhr

**Mittwochscafé**

Leitung: Erich Blum  
Info: AWO Begegnungsstätte  
Wehringhausen, s. S. 38

14:00 – 17:00 Uhr

**Virtuelle Bowlinggruppe 60 +**

Info: AWO Begegnungsstätte  
Wehringhausen, s. S. 38

14:00 – 18:00 Uhr

**Café**

AWO Begegnungsstätte Schultenhof  
Info: s. S. 38

14:00 – 16:00 Uhr

**AGIL, AWO Gesprächs-  
und Informationsladen**

Informationen rund um den Stadtteil  
Wehringhausen, Tel.: 9 33 8 99-6,  
Fax: 9 33 8 99-5

17:30 Uhr

**Theatergruppe für Erwachsene**

Info: ha.ge.we-Kulturhof-Emst, s. S. 38

19:00 – 20:00 Uhr

**Aerobic 50+**

Info: Susanne Langemann-Eyer  
Tel.: 48 83 484  
Handy: (0172) 1 72 97 18  
Werkhof Hohenlimburg, Herrenstr. 17,  
58119 Hagen, Zehnerkarte 40,- Euro

**Jeden 1. + 3. Mittwoch:**

14:30 – 17:30 Uhr  
**Multiple Sklerose Gruppe**  
 Vorsitzender: Fritz Deneke  
 Info: AWO Begegnungs- und  
 Beratungszentrum Carlo Ross, s. S. 38

**Jeden 2. Mittwoch:**

10:00 – 11:00 Uhr  
**Offenes Singen**  
 Oller Dreisch, Infos: s. S. 38

**Jeden 2. + 4. Mittwoch:**

14:00 – 17:00 Uhr  
**Beratungsangebot für Angehörige  
 von Demenzzkranken**  
 Allgemeines Krankenhaus Hagen gem.  
 GmbH, Haus 60, 2. Etage, Raum 207  
 Grünstr. 35, 58089 Hagen, Veranstalter:  
 Alzheimer-Demenz Selbsthilfegruppe  
 Hagen e. V., Tel.: 2 01-10 31

**Jeden letzten Mittwoch:**

**VdK-Veranstaltungen**  
 Info: AWO Boelerheide  
 Overbergstr. 125, Tel. 68 93 97

**Jeden Donnerstag:**

9:30 – 10:30 Uhr  
**Morgengymnastik 50+**  
 Info: Susanne Langemann-Eyer  
 Tel.: 48 83 484  
 Handy: (0172) 1 72 97 18  
 Werkhof Hohenlimburg, Herrenstr. 17,  
 58119 Hagen, Zehnerkarte: 40,- Euro

9:45 – 11:15 Uhr  
**Englisch für Fortgeschrittene Anfänger**  
 Referent: Herr Niland, Begegnungs-  
 stätte, Martin-Luther-Str. 9–11  
 Info: Frau Wiewiorka, Tel. 38 09-410

10:00 – 11:00 Uhr  
**Gymnastik für Hochbetagte**  
 Leitung: Karin Schwan  
 DRK-Seniorenbegegnungsstätte, s. S. 38

10:00 – 11:00 Uhr  
**Sitzgymnastik**  
 Leitung: Christine Berger  
 Infos: AWO-Begegnungsstätte  
 ha.ge.we-Kulturhof-Emst, s. S. 38

10:00 – 12:00 Uhr  
**AGIL, AWO Gesprächs- und  
 Informationsladen**  
 Informationen rund um den Stadtteil  
 Wehringhausen, Tel.: 9 33 8 99-6,  
 Fax: 9 33 8 99-5

10:00 Uhr  
**Seniorengesprächsrunde**  
 10:15 Uhr, 11:00 Uhr, 12:00 Uhr  
**Wassergymnastik**  
 (Schwimmbad der AWO,  
 Helmut-Turck-Zentrum)  
 13:00 Uhr

**Spielgruppen (Romme)**  
 14:30 Uhr  
**Musik- und Singgruppe**  
 Begegnungsstätte des Paritätischen,  
 Bahnhofstr. 41, Tel. 1 34 74

10:00 – 15:00 Uhr  
**Seniorenberatung**  
 Beratung: Frau Ebeling  
 AWO UB Hagen / Märkischer Kreis  
 Böhmerstr. 11, 58095 Hagen  
 Tel.: 3 81 12

10:30 – 12:00 Uhr  
**Seniorenberatung**  
 Beratung: Frau Krahforst  
 Begegnungsstätte „Oller Dreisch“  
 Eugen-Richter-Str. 21, 58089 Hagen  
 Tel.: 3 54 35 62

14:00 – 18:00 Uhr  
**Betreuungsgruppe für demenziell  
 Erkrankte**  
 Leitung: Monika Pawlak  
 AWO Begegnungsstätte Hüttenplatz 44  
 Anmeldung erforderlich!  
 Info/Anmeldung: Frau Ebeling 3 81 12

14:00 – 17:00 Uhr  
**Café**  
 AWO Begegnungsstätte Schultenhof  
 Info: s. S. 38

14:00 – 17:00 Uhr  
**Seniorentreff mit Brett und Kartenspiel**  
 Info: AWO Begegnungs- und  
 Beratungszentrum Carlo Ross, s. S. 38

14:00 – 18:00 Uhr  
**Ortsvereintreff**  
 Ansprechpartnerin: Bärbel Pfeiffer  
 AWO Begegnungsstätte Schultenhof  
 Info: s. S. 38

14:30 – 16:30 Uhr  
**SeniorInnen-Nachmittag**  
 Leitung: Pfarrer M. Heuer, E. Meiners,  
 und S. Homberger, Begegnungsstätte  
 der Ev. Dreifaltigkeits-Gemeinde,  
 Eppenhauser Str. 152, 58093 Hagen  
 Info: s. S. 38

14:30 – 17:30 Uhr  
**Spielesachmittag**  
 AWO Begegnungsstätte Vorhalle  
 im Stadtteilhaus Vorhalle

14:30 – 16:30 Uhr  
**SeniorInnen-Nachmittag**  
 Ansprechpartnerin S. Homberger,  
 Begegnungsstätte der Ev. Dreifaltig-  
 keits-Gemeinde, Eppenhauser Str. 152,  
 58093 Hagen, Tel. 58 83 00 s. S. 38  
 Jeden Do. ein anderes Programm.

15:00 – 16:00 Uhr  
**Seniorentanz**  
 Kreis-, Block-, Line-, Contra-Tänze  
 anschließend Sitztänze und geselliges  
 Beisammensein in der Jakobus-Kirchen-  
 gemeinde Hilfe-Mitte, Helfer Str. 66  
 Info: Tel.: 88 08 76 oder 96 18 10

15:00 – 19:00 Uhr  
**Boulen (Pétanque)**  
 hinter Café Busche auf Emst  
 Info: H. Hilker, Tel. 95 42 83 oder  
 H. Bischof, Tel. 2 74 75

15:00 – 17:00 Uhr  
**Jung trifft Alt – Seniorennachmittag**  
 Gesellschaftsspiele, Gedächtnistraining,  
 Vorträge, Gymnastik etc.  
 Mehrgenerationenhaus des  
 Kinderschutzbundes, Potthofstr. 20,  
 Tel.: 38 60 89-0

15:00 – 17:00 Uhr  
**Das Beratungsbüro netzwerk demenz**  
 Altes Stadtbad Haspe, (Büro der  
 Evangelischen Stiftung Volmarstein)  
 Berliner Str. 115

16:00 – 19:00 Uhr  
**Skatclub**  
 Ansprechpartner: Erwin Pfeiffer  
 Tel.: 7 08 83, AWO Begegnungsstätte  
 Schultenhof, Info: s. S. 38

18:00 – 21:00 Uhr  
**Selbsthilfegruppe Angst**  
 AWO Begegnungsstätte Schultenhof  
 Selbecker Str. 16, 58091 Hagen  
 Tel.: 7 20 53 (Mo. – Do. nachmittags)

Ab 18:00 Uhr  
**Tango Argentino-Kurse**  
 Info: ha.ge.we-Kulturhof-Emst, s. S. 38

**Jeden 1. Donnerstag:**

15:00 Uhr  
**Vorlesen und begeistern ein Hagener  
 Senior-Trainerin-Projekt**  
 Vorlesen mit Frau Bonefeld  
 Die Hagener EFI liest Kurzgeschichten  
 vor und regt zum Gedankenaustausch  
 an. Stadtteilbücherei Hohenlimburg,  
 Langenkampstr. 14 (Hoesch Gebäude)  
 Info unter der Tel. 2 07-44 77



# Hohenlimburger Bauverein eG

**Seniorengerechtes Wohnen in unserer Wohnanlage „Bahnstraße 1–5“ in Hohenlimburg, direkt und zentral an der Fußgängerzone gelegen.**

- 56 seniorengerechte Wohnungen
- gepflegte Anlage mit Aufzug, zentral gelegen, jedoch mit grünem Außenbereich
- freundlicher, hilfsbereiter Hausmeister als Ansprechpartner
- regelmäßige Seniorennachmittage im „Hohenlimburger Bürgersaal“, der sich im Erdgeschoss der Wohnanlage befindet.
- Halbtages- und Tagesfahrten mit unterschiedlichen Ausflugszielen
- Pflegedienst und Taxi-Zentrale direkt im Haus

**Haben Sie Interesse und möchten Sie sich informieren? Wir helfen Ihnen gern und beraten Sie:**

**Wiesenstraße 5 · 58119 Hagen – Hohenlimburg**

**Tel. 0 23 34 / 95 88 13 · Fax 0 23 34 / 95 88 28**

**Oder besuchen Sie uns im Internet: [www.holibau.de](http://www.holibau.de)**



## 85 Jahre Hohenlimburger Bauverein

Am 07. April 2011 feierte die Genossenschaft ihr 85. Jubiläum.

In einer kleinen Feierstunde im „Hohenlimburger Bürgersaal“ gedachten die Mitglieder der Vertreterversammlung, einige Geschäftspartner, Aufsichtsrat, Vorstand und Mitarbeiter dem feierlichen Anlass.

Wir verzichteten auf Blumen und Geschenke; unsere Gäste spendeten stattdessen für die Aktion Lichtblicke der NRW-Lokalradios. Mit über 2.000 € war das Sparschwein gut gefüttert.

Und weil der Genossenschaftsgeburtstag ganz besonders auf die Treue unserer Mitglieder zurückzuführen ist, hatten wir zum Jubiläumswettbewerb eingeladen.

Die Auswertung der Einsendungen hat uns viel Freude bereitet. Denn die Teilnehmer unseres Wettbewerbs sind zwischen 5 und über 80 Jahre alt. In den Kategorien „Malwettbewerb“ und „Kochrezept“ gab es liebevolle Gestaltungen. Die kniffligen Fragen zum Sportquiz wurden zahlreich und kompetent beantwortet.

Bei der offiziellen Siegerehrung im August werden sich alle Altersgruppen gemeinsam an einer Kaffeetafel versammeln. Genau so stellen wir uns das genossenschaftliche Miteinander vor.

Haben wir Ihr Interesse an unserer Genossenschaft geweckt? Sprechen Sie uns an, wir beraten Sie gern.

**Hohenlimburger Bauverein eG, Wiesenstr. 5 in Hagen-Hohenlimburg, Tel. 0 23 34 / 95 88-0.**

Redaktioneller Beitrag vom Hohenlimburger Bauverein



15:30 Uhr

### **Trauer-Café**

Ein Treffen für trauernde Menschen  
Casino des Alten Stadtbads, Berliner  
Str. 115, Info: Pfr. Siegfried Gras  
Tel. 4 73 90 90 o. (0175) 5 23 22 29

15:30 – 17:30 Uhr

### **Demenzcafé für Demenzkranke und ihre Angehörigen**

informelles Treffen bei Kaffee und  
Kuchen mit Betreuung der Demenz-  
kranken, Friedhelm-Sandkühler-  
Seniorenzentrum, Hüttenplatz 46–48  
58135 Hagen, Veranstalter: Senioren-  
zentrum der AWO, Tel.: 90 34 14

#### **Jeden 2. + 4. Donnerstag:**

16:00 – 19:00 Uhr

### **Betreuung von Demenzkranken**

Gemeindehaus der Ev. Paulusgemeinde  
Borsigstr. 11, 58089 Hagen, Veranstal-  
ter: Alzheimer-Demenz Selbsthilfegrup-  
pe Hagen e. V., Tel.: 2 04 67 90, 2 04  
67 58, 7 02 00 oder (0174) 5 13 72 57

#### **Jeden 3. Donnerstag:**

11:00 – 12:00 Uhr

### **LebensLangeLeSeLust –**

### **Vorlesestunde für ältere Menschen**

Stadtbücherei, Springe 1, 58095 Hagen  
keine Anmeldung erforderlich

#### **Jeden letzten Donnerstag:**

15:00 – 17:00 Uhr

### **Gesprächskreis für pflegende Angehörige von Demenzkranken**

informelles Treffen und wechselnde  
Vorträge zum Thema, Roncalli-Haus,  
Boeler Kirchplatz 15, 58099 Hagen  
Leitung: Dagmar Roggenkamp,  
Marianne Schulte, Regina Erdmann  
Veranstalter: Betreuungsgruppe Hagen-  
Nord, (Diakonie, Caritas Verband,  
Johannis-Hospital, Johanniter-Unfall-  
Hilfe e. V., Nachbarschaftshilfe e. V.  
Hagen, Wohlbehagen), Seniorenzen-  
trum Buschstr., Tel.: 93 99-516

#### **Jeden Freitag:**

8:30 – 11:00 Uhr

### **Frühstück**

Leitung: Hannelore Reinshagen  
AWO Begegnungsstätte Hüttenplatz 44  
Info: Frau Ebeling, Tel.: 3 81 12

10:00 – 11:30 Uhr

### **Ganzheitliches Gedächtnistraining**

Leiter: **Klaus Dahlbudding**  
Einstieg ist zu jeder Zeit möglich  
Leitung: Marion Junker, Tel.: 4 73 90 90  
Begegnungsstätte im Alten Stadtbad,  
Berliner Str. 115, 58135 Hagen  
Gebühr: 30,- Euro (10x)

### **Entspannungsgymnastik**

Info: AWO Haspe, Hüttenplatz 44  
Tel. 4 14 77

10:00 – 12:00 Uhr

### **Maltreff**

Leitung: Karin Vogel  
Info: AWO Begegnungsstätte  
Wehringhausen, Info: s. S. 38

11:00 Uhr

### **Wandern**

Infos: Paritätischer Wohlfahrtsverband  
Bahnhofstr. 41, Tel. 1 34 74

12:30 Uhr

### **Spielgruppen Canasta, Rommee**

Infos: Paritätischer Wohlfahrtsverband  
Bahnhofstr. 41, Tel. 1 34 74

14:30 Uhr

### **Treffpunkt für Jung und Alt**

AWO Begegnungsstätte Kuhlerkamp  
Heinrichstr. 31

15:00 – 16:30 Uhr

### **Englisch für Menschen 50 +**

Leitung: Ingrid Klute, Ev. Dreifaltig-  
keits-Gemeinde, Eppenhauser Str. 152  
Infos/Anmeldung: Ev. Dreifaltigkeits-  
Gemeinde, Infos: s. S. 38

20:00 – 21:30 Uhr

### **Gymnastikkurs**

der AWO Begegnungsstätte  
Hohenlimburg, Turnhalle Heideschule  
Leitung: Sigrid Leifels

#### **Jeden 1. Freitag:**

15:00 – 16:30 Uhr

### **„Der Kulturbeutel“**

Eine unterhaltsame Reihe  
mit Musikportraits der Klassischen-  
und Unterhaltungsmusik  
Referentin: Christina Asbeck, Begeg-  
nungsstätte Martin-Luther-Str. 9–11  
Info: Frau Wiewiorka, Tel.: 38 09-410

#### **Jeden 3. Freitag**

15:00 – 16:30 Uhr

### **Diareihe – Berliner Spaziergänge**

Referent: Gerd Otto, Begegnungsstätte  
Martin-Luther-Str. 9–11  
Info: Frau Wiewiorka, Tel.: 38 09-410

#### **Jeden 1. Samstag:**

15:00 – 17:00 Uhr

### **Demenzcafé Eppenhauser**

Betreuung von Demenzkranken,  
Begegnungsstätte Eppenhauser,  
Eppenhauser Str. 154, Leitung: Beate  
Wiewiorka, Diakonisches Werk Tel.:  
38 09-4 10 (ruht zur Zeit und findet  
wenn in der Martin-Luther-Str. statt.)

#### **Jeden 2. Samstag:**

11:00 Uhr

### **Literaturstammtisch**

Erzählcafé „Altes Backhaus“ e. V.  
Langestr. 30, 58089 Hagen  
Tel.: 33 25 86

#### **Jeden 3. Samstag**

10:00 – 12:00 Uhr (September bis April)

### **Selbsthilfe-Café „Frühstück und mehr“**

Begegnungsstätte des Paritätischen,  
Bahnhofstr. 41, Tel.: 1 34 74

14:30 – 17:30 Uhr

### **Samstags-Tanzcafé**

Eintritt 1,50 Euro  
Info: AWO Begegnungsstätte  
ha.ge.we Kulturhof Emst, s. S. 38

#### **Jeden letzten Samstag:**

### **Gemütliche Plauderstunde mit dem Verein Älter werden mit Freu(n)den**

Interessenten sind herzlich willkommen  
Haus Wohlbehagen, Schwerter Str. 173

#### **Jeden Sonntag:**

10:00 – 13:00 Uhr

### **Boulen (Pétanque)**

hinter Café Busche auf Emst  
Info: H. Hilker, Tel. 95 42 83 oder  
H. Bischof, Tel. 2 74 75

#### **Frühstück:**

10:00 – 12:00 Uhr

(jeden 1. Donnerstag)

### **„Frühstück bei Tiffany“**

Gebühr: 4,- Euro  
Vorankündigung unter 8 99 30  
Info: AWO Beratungs- und  
Begegnungsstätte Carlo Ross, s. S. 38  
Fraunhoferstr. 18, 58097 Hagen

montags – freitags

10:00 – 12:00 Uhr

AWO Westerbauer, Enneper Str. 81

Jeden Freitag im Monat

9:00 – 12:00 Uhr

### **Marktfrühstück**

AWO Begegnungsstätte Vorhalle  
im Stadtteilhaus Vorhalle

**Fenster,  
Türen,  
Tore,  
Zargen,**



... immer erst bei Schulte fragen!



Auf dem Graskamp 10 · 58099 Hagen  
Fon: 02331 65864  
info@bauelemente-schulte.de  
www.bauelemente-schulte.de



## Fliesen Lebeus

Fliesen-, Platten- u. Mosaikverlegung

**Fachplaner für barrierefreie Umbauten**

Im Bad, Flur und den weiteren Wohnbereichen.

 *Gestalten Sie Ihre Zukunft ...*

**Fliesen Lebeus GmbH**  
Meisterbetrieb

Elisabethstr. 28  
58095 Hagen

Tel.: 0 23 31 / 39 61 445  
Fax: 0 23 31 / 39 61 446

[www.fliesen-lebeus.de](http://www.fliesen-lebeus.de)



## Dem Leben einen würdigen Abschluss geben

Das Bestattungsunternehmen Friedrich A. Schweizer ist seit 120 Jahren ein erfahrener und kompetenter Partner im Sterbefall



Elberfelder Straße 113, 58095 Hagen  
Telefon: 02331 339191  
info@bestattungen-schweizer.de  
www.bestattungen-schweizer.de



### „Hilfreiche Hände“ Hagen

Wir, ein Vater und seine Söhne sind die „Hilfreichen Hände“.  
Wir begleiten Sie nur dort, wo Sie es möchten.

Wir kümmern uns für Sie um all das, was Sie nicht schaffen:  
Vom Blumen gießen über das Einkaufen, aufräumen, putzen,  
Beaufsichtigen von Pflegebedürftigen, Ihre Tiere versorgen  
bis zum Zeitung vorlesen oder alles, was Ihnen besonders am  
Herzen liegt, ganz nach ihren Wünschen und Bedürfnissen!



Kontakt:

Hilfreiche Hände GBR  
Tel.: 02337/4858398

Mühlbachstr. 18 • 58091 Hagen  
E-Mail: hilfreichehaende@posteo.de

**Menschliche Wärme • Aktivierende Pflege**  
**Freundliche Kontakte • Christliches Heim**



Wir sind für Sie da  
**Caritas-Sozialstation**

Tel. 17 16 80



- Pflegeberatung
- Pflege bei Ihnen zu Hause
- 24 Stunden Hausnotruf
- Hilfen im Haushalt
- Begleitung im Alltag

Wir möchten, dass Sie sich wohlfühlen  
**Caritas-Pflegeheime**

- St. Franziskus, Tel. 97 10 980  
Lützowstr. 97, 58095 Hagen
- St. Clara, Tel. 98 66 23  
Lützowstr. 82-84, 58095 Hagen
- St. Martin, Tel. 69 17 0  
Fontaneweg 30, 58099 Hagen
- Haus Bettina, Tel. 36 74 200  
Heilig-Geist-Str. 12, 58135 Hagen

**Caritasverband Hagen e.V.**

Hochstr. 83a, 58095 Hagen, Tel. 9 18 40  
[www.caritas-hagen.de](http://www.caritas-hagen.de)



**Mittagstisch**

**montags – freitags, 11:30 – 14:00 Uhr**  
Begegnungsstätte „Oller Dreisch“  
Eugen-Richter-Str. 21, 58089 Hagen  
Tel.: 3 54 35 62

**montags – sonntags ab 12:00 Uhr**  
Ev. Altenwohnheim Dahl  
Zum Bollwerk 13, Tel. (02337) 47 47-0

**montags – freitags, 12:00 – 14:00 Uhr**  
**samstags – sonntags, 12:30 – 14:00 Uhr**  
Cafeteria im Ev. Krankenhaus Hagen-Haspe, Brusebrinkstr. 20, 58135 Hagen

**montags – freitags, 12:00 – 14:00 Uhr**  
Roncalli-Haus  
Boeler Kirchplatz 15, Tel. 4 83 24 15

**montags – sonntags, 12:00 – 13:00 Uhr**  
Friedhelm-Sandkühler-Seniorenzentrum  
Hüttenplatz 46–48, Tel. 90 34-00

**montags – sonntags, 12:00 – 13:00 Uhr**  
Essensausgabe bis 12:15 Uhr  
Pflegeheim St. Martin  
Fontaneweg 30, Tel. 69 17-0

**montags – freitags, 12:00 – 14:00 Uhr**  
AWO Westerbauer, Enneper Str. 81

**montags – freitags, 12:00 – 13:15 Uhr**  
DRK-Haus  
Speiseraum im Gartengeschoss  
Feithstr. 36, Tel. 95 89 22 o. 5 50 65

**montags – freitags 12:00 – 15:00 Uhr**  
Cafeteria im Mehrgenerationenhaus  
vom Kinderschutzbund  
Potthofstr. 20, Tel. 38 60 89-0

**montags – sonntags 12:30 – 13:00 Uhr**  
AWO Helmut-Turck-Seniorenzentrum  
Cafeteria, Johann-Fr.-Oberlin-Str. 11–15  
Tel. 3 68-0

**dienstags + donnerstags**  
**12:00 – 13:00 Uhr**

AWO Hohenlimburg, Im Lennepark  
Klosterkamp 40, Tel. (02334) 4 28 53

**freitags 12:00 – 12:30 Uhr**  
Gemeindehaus Begegnungsstätte  
Ev. Gemeindehaus, Borsigstr. 11  
Tel. 33 78 10

**Die Begegnungsstätten der Wohlfahrtsverbände und Kirchengemeinden sowie die Sportvereine halten ein vielfältiges Angebot für Sie bereit.**

**Informationen und Anmeldung:**

**Altes Stadtbad**  
Atrium, Berliner Str. 115  
Tel.: 4 73 90 93

**Alzheimer-Demenz-Selbsthilfegruppe Hagen e. V.**  
Gemeindehaus Borsigstr. 11  
Tel. 2 04 67 90

**AWO-Begegnungs- und Beratungszentrum Carlo Ross**  
Fraunhofer Str. 18  
Info/Anmeldung: Tel.: 8 99 30 ggf. auf den Anrufbeantworter sprechen, Ansprechpartnerin: Barbara Dittmann  
Mi. 10:00 – 13:00 Uhr  
Ansprechpartner: Horst-Dieter Schulte  
Di. + Do. 14:00 – 17:00 Uhr

**AWO-Begegnungsstätte ha.ge.we-Kulturhof-Emst**  
Auf dem Kämpchen 16  
Tel.: 5 44 90 oder 3 81 12

**AWO-Begegnungsstätte Stadtteilhaus Vorhalle**  
Vorhallerstr. 36  
Info/Anmeldungen: Frau Buhl  
Tel.: 3 48 32 23  
Di., Mi., Do. 14:00 – 17:00 Uhr  
Fr. 9:00 – 12:00 Uhr

**AWO-Begegnungsstätte Haspe**  
Hüttenplatz 44, 58135 Hagen  
Tel.: 4 14 77 oder 3 81 12  
(Mo. – Mi. 13:30 – 18:00 Uhr)

**AWO-Begegnungsstätte Wehringhausen**  
Bachstr. 26, 58089 Hagen  
Frau Ebeling, Tel.: 3 81 12

**AWO-Begegnungsstätte Schultenhof**  
Selbecker Str. 16, 58091 Hagen  
Tel.: 7 20 53  
(Di. + Do. 14:00 – 17:00 Uhr sowie jeden 2.+ 4. Di. im Monat 12:00 – 15:00 Uhr)

**Begegnungsstätte „Altes Pfarrhaus“**  
Eppenhauser Str. 152, 58093 Hagen  
Sabine Homberger, Tel.: 58 83 00  
Mi. + Do. 9:00 – 12:00 Uhr  
Do. 14:00 – 18:00 Uhr

**Caritas-Seniorenreisen**  
Hochstr. 83a, Infos:  
Frau Blechmann-Hesse, Tel.: 91 84 28

**DRK-Begegnungsstätte**  
Feithstr. 36, 58095 Hagen,  
Tel.: 95 89 24 oder 5 50 65,  
Mo. – Fr. 9:00 – 17:00 Uhr

**Badefahrt:**  
Abfahrt: 12:45 Uhr Hauptbahnhof und 13:00 Uhr DRK  
Fahrpreis mit Thermalbad: 16,- Euro; nur Fahrt: 11,- Euro  
Anmeldung im Bus oder DRK  
Tel.: 5 50 65 oder 95 89 24

**Ev. Dreifaltigkeits-Gemeinde**  
Eppenhauser Str. 152, 58093 Hagen  
Sabine Homberger, Tel.: 58 83 00

**Oller Dreisch**  
Eugen-Richter-Str. 21, Tel.: 3 54 35 62

**Roncalli-Haus**  
Boeler Kirchplatz 15, Tel.: 4 83 24 00

**Seniorenbüro der Stadt Hagen**  
Cornelia Sülberg, Tel.: 2 07-28 86

**Seniorenunion der CDU Hagen**  
Hochstr. 63, Tel.: 3 76 63 91  
(jeden 1.–15. eines jeden Monats von 10:00 – 12:00 Uhr), außerhalb dieser Zeit: Tel. 2 43 65

**Stadtsportbund**  
**Badefahrt:**  
Abfahrt: 8:15 Uhr Haus Deutscher Ring  
8:30 Uhr Marktplatz Emst  
Leitung: Ursula Werkmüller, Seniorenbeauftragte des SSB  
**Anmeldung/Infos:**  
Do. von 16:00 – 18:00 Uhr  
Tel.: 2 07-51 10 oder mobil: (0160) 99 80 45 30  
sowie Mo. – Fr. 9:00 – 13:00 Uhr bei Frau R. Wirth, Tel.: 2 07-5107  
Fahrpreis mit Thermalbad: 18,- Euro; nur Fahrt: 12,- Euro  
Die obigen Telefonnummern gelten auch für die Anmeldung zur **Sportfahrt**.

FÜR SIE UND IHRE FAMILIE DIE BESTE WAHL...

# wohlbehagen

Pflege aus einer Hand!



## KURZZEITPFLEGE TAGESPFLEGE



### „Haus Wohlbehagen“

Schwerter Straße 179  
58099 Hagen  
Tel. 0 23 31 / 966 66 - 0  
Fax 0 23 31 / 966 66 - 33

## PFLEGEHEIME & BETREUTES WOHNEN



### „Im Lukaspark“

Schillerstraße 27 a  
58089 Hagen  
Tel. 0 23 31 / 9810 - 0  
Fax 0 23 31 / 9810 - 1053



### „Ehem. Frauenklinik“

Berchumer Straße 5  
58093 Hagen  
Tel. 0 23 31 / 69 21 - 50  
Fax 0 23 31 / 69 21 - 522

## AMBULANTE DIENSTE



### Pflegebüros

Möllerstraße 38 · 58119 Hagen  
Tel. 0 23 34 / 5 61 94  
Berchumer Str. 5 · 58093 Hagen  
Tel. 0 23 31 / 69 21 - 0

Wohlbehagen  
verfügt neuerdings  
über einen  
Palliativ-Pflegedienst:  
Tel. 0 23 34 / 5 61 94.

**Wir danken für  
Ihr Vertrauen!**

Rund um die Uhr erreichbar: Tel. 0 23 31 / 98 10 - 0

[www.pflegeheim-wohlbehagen.de](http://www.pflegeheim-wohlbehagen.de)

Es geht Ihnen gut.  
Und das soll auch so bleiben.

[www.sparkasse-hagen.de](http://www.sparkasse-hagen.de)



Sparkasse  
Hagen



**EWG  
Hagen eG**

Wohnungsgenossenschaft

**Menschen. Wohnen. EWG**

### Unsere Stärken – Ihr Vorteil

- ✓ Zeitgemäß ausgestattete und bezahlbare Wohnungen für Jedermann.
- ✓ Persönliche Nähe zu unseren Mietern.
- ✓ Unterstützung unserer Mieter durch Hilfen im Alltag über Kooperationspartner, wie Stiftung Bahnsozialwerk.
- ✓ Keine Kautions zum Genossenschaftsanteil.
- ✓ Mieterbindung durch lebenslanges Wohnen im Bestand und gute Nachbarschaft.

Wir freuen uns auf das Gespräch mit Ihnen (Rufnummer: 0 23 31 / 20 07-11).



*Jubiläumsjahr 2011*

## *20 Jahre Faust*

*Feiern Sie mit und lassen sich Monat für Monat überraschen!*

### *Batterieaktion „Kauf 1 – nimm 2“*

*(gilt nur für DURACELL Activair während der Sommerferien NRW 25.7. bis 03.09.2011)*

### *Unsere Hausmesse im Juni*

Vom Ein-Frau Unternehmen zu einem Meisterbetrieb mit sechs Geschäftsstellen und 20 Mitarbeitern: Hörakustik Faust feiert in diesem Jahr 20-jähriges Bestehen und lud deshalb am 18. Juni zu einer Jubiläums-Hausmesse in der Kreishandwerkerschaft Hagen ein.

Innerhalb der vergangenen 20 Jahre hat sich die Gründerin und Geschäftsführerin Britta Faust mit ihrer Hörakustik einen Namen in Hagen und Umgebung gemacht. Getreu dem Motto „Wir kommen zu Ihnen“ eröffnete sie, angefangen mit dem Geschäft in Hagen, im Laufe der Jahre weitere Geschäftsstellen und Servicestationen, um möglichst nah an ihren Kunden zu sein. Als Dank für den Erfolg der vergangenen 20 Jahre veranstalteten Britta Faust und ihr Team am 18. Juni von 11 bis 17 Uhr eine große Hausmesse. Dort wurden Hörgerätehersteller in Kurzvorträgen die neuesten Geräte und Techniken vorgestellt – dabei ging es aber lange nicht mehr nur um Hörsysteme an sich, sondern auch um Zubehör, der beispielsweise das Ohr vor Lärm schützt, oder um Zusatzgeräte, die Alltägliche, wie das Fernsehen, dauerhaft erleichtern. Neben vielen Aktionen an den Ständen wurde des Weiteren auch ein Schnupperkurs „hörfit“ angeboten: Eine Art Gehirnjogging für die Ohren. Dabei wird die Verarbeitung des Gehörten trainiert und im Idealfall auf den Stand eines 20-Jährigen gebracht.



Alles in allem war es ein sehr gelungener Tag und die Gäste sind voll und ganz auf Ihre Kosten gekommen – die es an diesem Tag für die Besucher überhaupt nicht gegeben hat.



*Wieder mehr **Genuss**  
in der Welt des Hörens...*